

V. Fakultät für Philologie

Germanistik

Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft

BA-Einführungsphase

050344 **Einführungsveranstaltung für Erstsemester**

Einführungsvorlesung
Mi 14:00-16:00 GABF 04/411. Einzeltermin am 09.10.

Lindemann,
Uwe

Grundkurs

050305 **Einführung in die Komparatistik (Onlinekurs)**

Seminar
2 SWS

Lindemann,
Uwe

Beschreibung:

Der Grundkurs richtet sich an alle Studienanfänger des Faches Komparatistik. Er führt aus komparatistischer Perspektive in ausgewählte Fachbegriffe, Methoden und Theorien der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft ein, widmet sich ihrer Geschichte und ihren verschiedenen Arbeitsfeldern wie Themalogie, Intermedialität, literarische Übersetzung, Poetik und Ästhetik, Gattungstheorie. Darüber hinaus vermittelt er grundlegende theoretische und methodische Kenntnisse der vergleichenden Textanalyse und führt in die Verfahren der Textinterpretation ein.

Der Grundkurs besteht aus zwei Teilen:

- einem Präsenzkurs, in dem die Inhalte des Grundkurses im Seminaregespräch gemeinsam erarbeitet werden. Dieser Präsenzkurs wird im Wintersemester an zwei Terminen angeboten (s.u. 050306a und 050306b)
- einem Onlinekurs, wo im Selbststudium die Inhalte des Präsenzkurses vertieft und mit Blick auf die Abschlussklausur eingeübt werden.

Der Onlinekurs zum Grundkurs dient der praxisorientierten Vertiefung der in den Präsenzkursen erarbeiteten Fachbegriffe, Methoden und Theorien der komparatistischen Literaturwissenschaft anhand von Übungsaufgaben sowie der Erweiterung der Kenntnisse in der Geschichte und den Arbeitsfeldern des Faches. Die Übungsaufgaben dienen sowohl der Vorbereitung als auch der Nachbereitung der im Präsenzkurs vermittelten Inhalte. Zudem bereitet der Onlinekurs gezielt auf die Abschlussklausur vor.

Eine Einführung in die Benutzung des Onlinekurses erfolgt in der ersten Sitzung des Präsenzkurses.

Die Anmeldung zum Kurs und die Bearbeitung der Übungsaufgaben sind obligatorisch.

Die Anmeldung zu beiden Teilen des Grundkurses ist verpflichtend! Die Anmeldung im Onlinekurs 050305 und in einer der zwei Präsenzgruppen (050306a/b oder 050307a/b) erfolgt über Campus. In den Präsenzgruppen ist die Teilnehmerzahl auf 30 beschränkt.

Module: AVL Grundkurs (GK)

050306 Einführung in die Komparatistik (Gruppe 1) (GK)

a

Einführungskurs
2 SWS

Mi 14:00-16:00 GABF 04/411. Beginn 16.10.

Lindemann,
Uwe

Beschreibung:

s. Kommentar zu Veranstaltung 050305

Die Anmeldung im Onlinekurs 050305 und in einer der zwei Präsenzgruppen (050306 oder 050307) ist obligatorisch. In den Präsenzgruppen ist die Teilnehmerzahl auf 30 beschränkt.

Außerdem sehen die Fachspezifischen Bestimmungen im ersten Semester die Teilnahme an den Veranstaltungen des Grundlagenmoduls vor.

Anmeldung zu allen Veranstaltungen über VSPL/Campus.

Bitte besuchen Sie im Rahmen des Grundlagenmoduls die Vorlesung 050300 "Literatur im Zeitalter der Globalisierung - eine europäische Perspektive" (GM, A3, V4, A4, V5) sowie eine der beiden "Einführungen in die komparatistische Praxis" (050307a oder 050307b).

Bitte merken Sie die folgenden obligatorischen (!) Termine für die Plenumsveranstaltungen vor:

Mittwoch, 9.10.2018, 12.00 bis 14.00 Uhr, GABF 04/411: Allgemeine Einführungsveranstaltung der Komparatistik

Module: AVL Grundkurs (GK)

050306 Einführung in die Komparatistik (Gruppe 2) (GK)

b

Einführungskurs
2 SWS

Do 10:00-12:00 GABF 04/411. Beginn 17.10.

Lindemann,
Uwe

Beschreibung:

s. Kommentar zu Veranstaltung 050305

Die Anmeldung im Onlinekurs 050305 und in einer der zwei Präsenzgruppen (050306a oder 050306b) ist obligatorisch. In den Präsenzgruppen ist die Teilnehmerzahl auf 30 beschränkt.

Außerdem sehen die Fachspezifischen Bestimmungen im ersten Semester die Teilnahme an den Veranstaltungen des Grundlagenmoduls vor.

Anmeldung zu allen Veranstaltungen über VSPL/Campus.

Bitte besuchen Sie im Rahmen des Grundlagenmoduls die Vorlesung 050300 "Literatur im Zeitalter der Globalisierung - eine europäische Perspektive" (GM, A3, V4, A4, V5) sowie eine der beiden "Einführungen in die komparatistische Praxis" (050307a oder 050307b).

Bitte merken Sie die folgenden obligatorischen (!) Termine für die Plenumsveranstaltungen vor:

Mittwoch, 9.10.2018, 12.00 bis 14.00 Uhr, GABF 04/411: Allgemeine Einführungsveranstaltung der Komparatistik

Module: AVL Grundkurs (GK)

Grundlagenmodul

050307 Einführung in die komparatistische Praxis (Gruppe 1) (GM)

a
Einführungssseminar
Mi 12:00-14:00 GABF 04/411. Beginn 16.10.
2 SWS

*Nickel,
Beatrice*

Beschreibung:

Dieses Seminar zielt primär darauf, die im Grundkurs auf theoretischem Wege erworbenen Kenntnisse aus dem Bereich der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft im praktischen Sinne zu ‚erfahren‘ bzw. praktisch anzuwenden. Hierzu wird insofern komparatistische Literaturwissenschaft betrieben werden, als wir im Kurs konkrete Textbeispiele unterschiedlicher Nationalliteraturen systematisch (sowohl in kleineren Gruppen als auch im Plenum) erarbeiten, analysieren und in einen größeren Kontext (im Sinne von Weltliteratur) stellen werden. Die Methoden und Verfahren unseres Faches sollen auf diese Weise den abstrakten Charakter verlieren, den sie im Grundkurs möglicherweise noch besitzen, und von den Studierenden verinnerlicht werden. Abgeschlossen wird der Kurs mit einer schriftlichen Arbeit, die die Studierenden mit den Techniken wissenschaftlichen Schreibens (vom Entwickeln der Fragestellung bis hin zur formalen Einrichtung des Textes) vertraut machen sollen.

Module: AVL Grundlagenmodul (GM)

050307 Einführung in die komparatistische Praxis (Gruppe 2) (GM)

b
Einführungssseminar
Do 08:30-10:00 GABF 04/411. Beginn 17.10.
2 SWS

*Nickel,
Beatrice*

Beschreibung:

Dieses Seminar zielt primär darauf, die im Grundkurs auf theoretischem Wege erworbenen Kenntnisse aus dem Bereich der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft im praktischen Sinne zu ‚erfahren‘ bzw. praktisch anzuwenden. Hierzu wird insofern komparatistische Literaturwissenschaft betrieben werden, als wir im Kurs konkrete Textbeispiele unterschiedlicher Nationalliteraturen systematisch (sowohl in kleineren Gruppen als auch im Plenum) erarbeiten, analysieren und in einen größeren Kontext (im Sinne von Weltliteratur) stellen werden. Die Methoden und Verfahren unseres Faches sollen auf diese Weise den abstrakten Charakter verlieren, den sie im Grundkurs möglicherweise noch besitzen, und von den Studierenden verinnerlicht werden. Abgeschlossen wird der Kurs mit einer schriftlichen Arbeit, die die Studierenden mit den Techniken wissenschaftlichen Schreibens (vom Entwickeln der Fragestellung bis hin zur formalen Einrichtung des Textes) vertraut machen sollen.

Module: AVL Grundlagenmodul (GM)

050300 Literatur im Zeitalter der Globalisierung - eine europäische Perspektive (GM, A3, V4, A4, V5)

Vorlesung
Mo 12:00-14:00 HGB 20 Beginn 07.10.
g
2 SWS

Goßens, Peter

Beschreibung:

Die europäische Perspektive auf die Literaturen der Welt ist nicht nur durch die Diskussionen um den Vorwurf des Eurozentrismus in Verruf geraten. Anstelle der eurozentrischen Perspektive haben sich mittlerweile zahlreiche andere kulturwissenschaftliche Modelle entwickelt, die sich als Gegenmodell zu dieser von Europa ausgehenden Form der Weltwahrnehmung anbieten. Allen voran sind die us-amerikanischen ‚World literature studies‘ zu nennen, die auch in Europa zunehmend Beachtung finden. Zeitgleich verzeichnen nationalistische wie andere radikale Positionen einen wachsenden Zulauf und stellen den aufklärerischen Gedanken eines transnational orientierten Miteinanders in Frage. Für die Komparatistik heißt es, sich innerhalb dieser neuen Gemengelage zu orientieren und eigene Antworten und Positionen zu entwickeln, um einen aufgeklärten Kosmopolitismus gegen den radikalen Nationalismus und letztlich imperiale Konzepte von Transnationalität zu verteidigen.

Es ist daher Zeit nach Möglichkeiten zu suchen, mit denen eine Komparatistik aus europäischer Perspektive auf die Herausforderungen der Globalisierung und der anwachsenden Nationalisierung reagieren kann. Wie muss man auf die mit Vehemenz geführten US-amerikanischen Diskussionen um Transnationalität, Übersetzung und globalisierte Literaturprozesse antworten, um neben der amerikanischen Perspektive auch ein spezifisch europäisches Kultur- und Traditionsbewußtsein angemessen zur Geltung zu bringen? Wie kann (um es vielleicht etwas konkreter zu machen) die Beschäftigung mit der Literatur der Globalisierung aus europäischer Perspektive aussehen? Kurz: Wie definieren sich die Fragen nach der Postkolonialität, dem Kanon, der Tradition, nach Übersetzungsprozessen, Migration und Transnationalität aus dem Blickwinkel der ‚alten Welt‘?

Die Vorlesung möchte einen ersten Schritt in diese Richtung gehen: Nach einer Bestandsaufnahme der aktuellen komparatistischen Diskurse u.a. in den USA und Europa wird versucht, eine eigenständige komparatistische Perspektive zu entwickeln, um auf die Herausforderung der Globalisierung mit dem Projekt einer gemeinsamen europäischen Bildung zu antworten. Denn angesichts der auch innereuropäisch wachsenden Diskussionen über die mangelnde Entwicklung einer europäischen Identität ist es an der Zeit, die differenten Traditionen des Kontinents und das vielschichtige Verhältnis Europas zu den Kulturen der Welt als produktiven Ausgangspunkt für gemeinsame europäische Bildungsmodelle der Zukunft zu begreifen.

Module: AVL Allgemeine 3 (A3)
AVL Allgemeine 4 (A4)
AVL Allgemeine 5 (A5)
AVL Vergleichende 5 (V5)

050308 Tutorium: Einführung in die komparatistische Praxis (Gruppe 1)

a

Tutorium Mo 10:00-12:00 GABF 04/609 Beginn 14.10.
2 SWS

*Schneider,
Philipp
Lindemann,
Uwe*

Beschreibung:

Das Tutorium dient der Vermittlung der arbeitstechnischen Hilfsmittel, die im Verlauf des Studiums zur erfolgreichen Erbringung von Leistungsnachweisen benötigt werden. Es richtet sich an alle Studienanfänger des Faches Komparatistik. Im Einzelnen werden Recherchetechniken, die Erschließung von Hilfs- und Arbeitsmitteln in Datenbanken und Bibliotheken, das Bibliografieren und Exzerpieren, unterschiedliche Präsentationstechniken sowie die Abfassung von Thesenpapieren, Stundenprotokollen etc. eingeübt. Überdies gilt die Aufmerksamkeit auch der Planung, Konzeption und Abfassung von schriftlichen Hausarbeiten.

Die Anmeldung zum Tutorium und der Besuch der Veranstaltung sind obligatorisch.

Das Tutorium wird im Wintersemester an drei Terminen angeboten.

Die Veranstaltung findet Mo. 10.00 bis 12.00 Uhr statt.

050308 Tutorium: Einführung in die komparatistische Praxis (Gruppe 2)

b

Tutorium Di 10:00-12:00 GBCF 05/604 Beginn 15.10.
2 SWS

*Polcik, Agathe
Lindemann,
Uwe*

Beschreibung:

Das Tutorium dient der Vermittlung der arbeitstechnischen Hilfsmittel, die im Verlauf des Studiums zur erfolgreichen Erbringung von Leistungsnachweisen benötigt werden. Es richtet sich an alle Studienanfänger des Faches Komparatistik. Im Einzelnen werden Recherchetechniken, die Erschließung von Hilfs- und Arbeitsmitteln in Datenbanken und Bibliotheken, das Bibliografieren und Exzerpieren, unterschiedliche Präsentationstechniken sowie die Abfassung von Thesenpapieren, Stundenprotokollen etc. eingeübt. Überdies gilt die Aufmerksamkeit auch der Planung, Konzeption und Abfassung von schriftlichen Hausarbeiten.

Die Anmeldung zum Tutorium und der Besuch der Veranstaltung sind obligatorisch.

Das Tutorium wird im Wintersemester an drei Terminen angeboten.

Die Veranstaltung findet Di. 10.00 bis 12.00 Uhr statt.

050308 Tutorium: Einführung in die komparatistische Praxis (Gruppe 3)

c

Tutorium Do 14:00-16:00 GAFO 02/368 Beginn 17.10.
2 SWS

*Polcik, Agathe
Lindemann,
Uwe*

Beschreibung:

Das Tutorium dient der Vermittlung der arbeitstechnischen Hilfsmittel, die im Verlauf des Studiums zur erfolgreichen Erbringung von Leistungsnachweisen benötigt werden. Es richtet sich an alle Studienanfänger des Faches Komparatistik. Im Einzelnen werden Recherchetechniken, die Erschließung von Hilfs- und Arbeitsmitteln in Datenbanken und Bibliotheken, das Bibliografieren und Exzerpieren, unterschiedliche Präsentationstechniken sowie die Abfassung von Thesenpapieren, Stundenprotokollen etc. eingeübt. Überdies gilt die Aufmerksamkeit auch der Planung, Konzeption und Abfassung von schriftlichen Hausarbeiten.

Die Anmeldung zum Tutorium und der Besuch der Veranstaltung sind obligatorisch.

Das Tutorium wird im Wintersemester an drei Terminen angeboten.

Die Veranstaltung findet Do, 14.00 bis 16.00 statt.

BA-Fachstudienphase

Vorlesungen

050300 Literatur im Zeitalter der Globalisierung - eine europäische Perspektive (GM, A3, V4, A4, V5)

Vorlesun Mo 12:00-14:00 HGB 20 Beginn 07.10.

Goßens, Peter

g

2 SWS

Beschreibung:

Die europäische Perspektive auf die Literaturen der Welt ist nicht nur durch die Diskussionen um den Vorwurf des Eurozentrismus in Verruf geraten. Anstelle der eurozentrischen Perspektive haben sich mittlerweile zahlreiche andere kulturwissenschaftliche Modelle entwickelt, die sich als Gegenmodell zu dieser von Europa ausgehenden Form der Weltwahrnehmung anbieten. Allen voran sind die us-amerikanischen ‚World literature studies‘ zu nennen, die auch in Europa zunehmend Beachtung finden. Zeitgleich verzeichnen nationalistische wie andere radikale Positionen einen wachsenden Zulauf und stellen den aufklärerischen Gedanken eines transnational orientierten Miteinanders in Frage. Für die Komparatistik heißt es, sich innerhalb dieser neuen Gemengelage zu orientieren und eigene Antworten und Positionen zu entwickeln, um einen aufgeklärten Kosmopolitismus gegen den radikalen Nationalismus und letztlich imperiale Konzepte von Transnationalität zu verteidigen.

Es ist daher Zeit nach Möglichkeiten zu suchen, mit denen eine Komparatistik aus europäischer Perspektive auf die Herausforderungen der Globalisierung und der anwachsenden Nationalisierung reagieren kann. Wie muss man auf die mit Vehemenz geführten US-amerikanischen Diskussionen um Transnationalität, Übersetzung und globalisierte Literaturprozesse antworten, um neben der amerikanischen Perspektive auch ein spezifisch europäisches Kultur- und Traditionsbewußtsein angemessen zur Geltung zu bringen? Wie kann (um es vielleicht etwas konkreter zu machen) die Beschäftigung mit der Literatur der Globalisierung aus europäischer Perspektive aussehen? Kurz: Wie definieren sich die Fragen nach der Postkolonialität, dem Kanon, der Tradition, nach Übersetzungsprozessen, Migration und Transnationalität aus dem Blickwinkel der ‚alten Welt‘?

Die Vorlesung möchte einen ersten Schritt in diese Richtung gehen: Nach einer Bestandsaufnahme der aktuellen komparatistischen Diskurse u.a. in den USA und Europa wird versucht, eine eigenständige komparatistische Perspektive zu entwickeln, um auf die Herausforderung der Globalisierung mit dem Projekt einer gemeinsamen europäischen Bildung zu antworten. Denn angesichts der auch innereuropäisch wachsenden Diskussionen über die mangelnde Entwicklung einer europäischen Identität ist es an der Zeit, die differenten Traditionen des Kontinents und das vielschichtige Verhältnis Europas zu den Kulturen der Welt als produktiven Ausgangspunkt für gemeinsame europäische Bildungsmodelle der Zukunft zu begreifen.

Module: AVL Allgemeine 3 (A3)
 AVL Allgemeine 4 (A4)
 AVL Allgemeine 5 (A5)
 AVL Vergleichende 5 (V5)

050301 Aufklärung (A1 V1, A4, A5)

Vorlesun Mi 12:00-14:00 HGB 50 Beginn 09.10.

Nickel,
Beatrice

g

2 SWS

Beschreibung:

Die Aufklärung gilt als eine geistes- und ideengeschichtliche Bewegung, die sich im Laufe des 18. Jahrhunderts von England und den Niederlanden aus in ganz Europa verbreitet. Da es sich um ein Epochenkonstrukt handelt, ist das Hauptziel der Vorlesung, das grundlegend neue ‚Denksystem der Aufklärung‘ (Cassirer) – und dessen Umsetzung in der Literatur – zu vermitteln, das sich stark von den Sinnsystemen des 17. Jahrhunderts unterscheidet. In seinem berühmten Essay *Beantwortung der Frage: Was ist Aufklärung?* (1784) hat Immanuel Kant folgende Aufforderung zum Leitspruch dieser geistes- und kulturgeschichtlichen Epoche erhoben: *Sapere aude!* Er übersetzt dieses von Horaz stammende Zitat mit: „Habe Muth, dich deines eigenen Verstandes zu bedienen!“ In der Vorlesung werden zunächst die allgemeinen Bedingungen für die europäische Aufklärung am Beispiel Englands (*Enlightenment*), Frankreichs (*Siècle des Lumières*) und Deutschlands nachgezeichnet, bevor wir uns mit den Besonderheiten der ‚Aufklärungsliteratur‘ beschäftigen. Deutlich herausgestellt werden soll dabei die spezifische Rolle der Literatur im Kontext des ‚Aufklärungsprojekts‘, in dessen Zentrum v.a. die menschliche (kritische) Vernunft, der Relativitätsgedanke und die Toleranz standen. Dabei sollen die Bereiche Theater, Prosa und philosophische Schriften Berücksichtigung finden, und zwar mit Blick darauf, inwiefern sie die Ideale der Aufklärung jeweils zu vermitteln suchen, wobei uns auch die Frage nach der Bedeutung der Imagination beschäftigen wird. U.a. werden wir uns mit literarischen Werken von Defoe, Pope, Lillo, Diderot, Voltaire, Rousseau, Lessing und Gellert beschäftigen. Der Schwerpunkt wird dabei auf die der Aufklärung eigenen Gattungen liegen, wie dem *conte philosophique* und dem bürgerlichen Trauerspiel. Daneben sollen philosophische und programmatische Texte Gegenstand der Vorlesung sein, ebenso wie selbstverständlich das Hauptwerk der (französischen) Aufklärung: *Encyclopédie ou Dictionnaire raisonné des sciences, des arts et des métiers, par une société de gens de lettres* (1751-1780)

Module: AVL Allgemeine 1 (A1)
AVL Allgemeine 4 (A4)
AVL Allgemeine 5 (A5)
AVL Vergleichende 1 (V1)

051602 Wider alle Regeln? Theorie und Geschichte gespielter Komik im 20. Jahrhundert (V2, V4, A5, V5)

Vorlesun Di16:00-18:00 HGB 30 Beginn 15.10.

*Hiß, Guido*g
2 SWSBeschreibung:

Das primäre Interesse der mit künstlerischen Medien befassten Wissenschaften richtet sich traditionell auf das Tragische und was daraus erwachsen ist. Die geschichtliche Randstellung des Komischen erklärt sich nicht von selbst, zumal die Komödie gleichberechtigt zur (postdionysischen) Gründungsausstattung des antiken Theaters gehörte und als Ort des Politischen der Tragödie keineswegs unterlegen war, auch nicht im künstlerischen und anthropologischen Potenzial einer szenischen Erforschung (und Konstruktion) des „Allzumenschlichen“. Diese Vorlesung möchte die kulturelle Bedeutung des Gegenstandes interdisziplinär erschließen und dabei auch etwas zur Ehrenrettung des Komischen beitragen. Sie wendet sich an alle Studierenden der Fakultät und präsentiert ein breites Spektrum von Zugängen zu Phänomenen des Komischen. Dabei korrespondieren literatur-, medien-, theater- und musikwissenschaftliche Positionen sowie fachübergreifende Fragestellungen. Die Beispiele reichen von den historischen Avantgarden über das absurde Theater bis zur Komik der Postmoderne. Beleuchtet werden signifikante dramatische Entwicklungen, die britische Sitcom, die Wiederentdeckung des Harlekinesken im musikalischen Theater, die Rezeption von Aristophanes' Werken auf den Bühnen und an den Schreibtischen und vieles andere mehr.

Neben Lehrenden aus der Fakultät beteiligen sich mit Bernhard Greiner und Uwe Wirth auch zwei führende Komikforscher von auswärtigen Universitäten an der Ringvorlesung.

Beginn der 1. Sitzung: **Di, 15.10. 2019**, 16 Uhr c.t.

Anforderungen für:

-TN: Multiple-Choice-Klausur

Module: AVL Allgemeine 2 (A2)
AVL Allgemeine 5 (A5)
AVL Vergleichende 4 (V4)
AVL Vergleichende 5 (V5)
B.A.: Propädeutisches Modul I (kM) (PO 2012)
B.A.: Propädeutisches Modul I (KM) (PO 2016)
B.A.: Propädeutisches Modul II (kM) (PO 2012)
B.A.: Propädeutisches Modul II (KM) (PO 2016)
B.A.: Propädeutisches Modul PO 2004 (kM)
B.A.: Systematisches Modul I: Theatergeschichte (KM) (PO 2016)
B.A.: Systematisches Modul I: Theatergeschichte (kM) (PO 2004-2012)
B.A.: Systematisches Modul I: Theatertheorie (kM) (PO 2004-2012)
B.A.: Systematisches Modul I: Theatertheorie (KM) (PO 2016)
B.A.: Systematisches Modul II: Theatergeschichte (kM) (PO 2004-2012)
B.A.: Systematisches Modul II: Theatergeschichte (KM) (PO 2016)
B.A.: Systematisches Modul II: Theatertheorie (kM) (PO 2004-2012)
B.A.: Systematisches Modul II: Theatertheorie (KM) (PO 2016)
B.A.: Weiterführendes Modul I: Dramaturgie (kM) (PO 2004-2012)
B.A.: Weiterführendes Modul I: Dramaturgie (KM) (PO 2016)
B.A.: Weiterführendes Modul I: Integrale Theaterwiss. (kM) (PO 2004-2012)
B.A.: Weiterführendes Modul I: Integrale Theaterwissenschaft (KM) (PO 2016)
B.A.: Weiterführendes Modul I: Medialität (kM) (PO 2004-2012)
B.A.: Weiterführendes Modul I: Medialität (KM) (PO 2016)
B.A.: Weiterführendes Modul II: Dramaturgie (kM) (PO 2004-2012)
B.A.: Weiterführendes Modul II: Dramaturgie (KM) (PO 2016)
B.A.: Weiterführendes Modul II: Integrale Theaterwiss. (kM) (PO 2004-2012)
B.A.: Weiterführendes Modul II: Integrale Theaterwissenschaft (KM) (PO 2016)
B.A.: Weiterführendes Modul II: Medialität (kM) (PO 2004-2012)
B.A.: Weiterführendes Modul II: Medialität (KM) (PO 2016)
M.A. (1-Fach): Aufbaumodul (KM) (PO 2016)
M.A. (1-Fach): Vertiefungsmodul I (KM) (PO 2016)
M.A. (1-Fach): Vertiefungsmodul II (KM) (PO 2016)
M.A. (1-Fach): Vertiefungsmodul III (KM) (PO 2016)
M.A. (2-Fach): Aufbaumodul (KM) (PO 2016)
M.A. (2-Fach): Vertiefungsmodul I (KM) (PO 2016)
M.A. (2-Fach): Vertiefungsmodul II (KM) (PO 2016)
M.A.: Aufbaumodul (kM) (PO 2004-2012)
M.A.: Vertiefungsmodul I (kM) (PO 2004-2012)
M.A.: Vertiefungsmodul II (kM) (PO 2004-2012)
M.A.12: Dramaturgie und Geschichte szenischer Künste (kM)
M.A.12: Theorie und Ästhetik Szenischer Künste (kM)
Vertiefendes Modul 1 (M.A.)
Vertiefendes Modul 3 (M.A.)
Vertiefendes Modul 4 (M.A.)
Vertiefendes Modul 5 (M.A.)

Seminare

050310 Poetik der kleinen Form (A2, A3)

Seminar Do 12:00-14:00 GABF 04/411. Beginn 24.10.
2 SWS

Simonis, Linda

Beschreibung:

Das Seminar befasst sich mit kleinen, aber wirkungsvollen Text- und Literaturformen, die zum Teil seit der Antike in der Literaturgeschichte begegnen. Neben poetischen Formen wie Epigramm, Sonett, Madrigal gilt es dabei auch Prosaformen wie Aphorismus, Essay, Miscelle sowie literarische Minimalformen wie Motto, Devise, Slogan etc. in den Blick zu nehmen. Die Veranstaltung beginnt erst am 24.10.2019.

Module: AVL Allgemeine 2 (A2)
AVL Allgemeine 3 (A3)

050312 Philosophenromane (V3, V4, A5, V5)

Blockse Mi 10:00-15:00 GABF 04/411. Einzeltermin am 18.03.
minar Do 10:00-15:00 GABF 04/411. Einzeltermin am 19.03.
2 SWS Fr10:00-15:00 GABF 04/411. Einzeltermin am 20.03.

*Simonis, Linda
Stünkel, Knut
Martin*

Beschreibung:

In jüngerer Zeit lässt sich das Aufkommen eines neuen literarischen Genres beobachten, das nähere Aufmerksamkeit verdient: der Philosophenroman. Das Charakteristische dieser Romanform besteht darin, dass sie einen (bekannten) Philosophen als Protagonisten ihrer Geschichte wählt und dessen philosophischen Grundfrage bzw. Problemstellung zum Hauptgegenstand macht. Im Seminar möchten wir der Besonderheit dieses Romantyps anhand von Beispielen aus der jüngeren Gegenwartsliteratur nachgehen: Sibylle Lewitscharoff: Blumenberg: Roman (2011), Klaas Huizing: Der letzte Dandy (2003), Klaas Huizing: Das Ding an sich. (1998)

Module: AVL Allgemeine 5 (A5)
AVL Vergleichende 3 (V3)
AVL Vergleichende 4 (V4)
AVL Vergleichende 5 (V5)

050313 Shakespeares Sonette in deutschen Übersetzungen (A3, V1)

Seminar Mo 16:00-18:00 GABF 04/411. Beginn 14.10.
2 SWS

Goßens, Peter

Beschreibung:

Im deutschen Sprachgebiet gibt es eine lange Tradition, die Sonette Shakespeare ganz oder teilweise zu übersetzen. Über 80 vollständige Übersetzungen sind bislang entstanden und in den letzten Jahren sind wieder einige dazugekommen. Nach einem Blick auf Shakespeares Sonette werden wir die lange Übersetzungstradition mit einem besonderen Schwerpunkt auf das 20. Jahrhundert in den Blick nehmen. Wir werden uns zunächst mit den Übersetzungen von Stefan George, Karl Kraus und - natürlich - Paul Celan beschäftigen. Spätestens nach Weihnachten werden neuere Übertragungen u.a. von Franz-Josef Czernin, Ulrike Draeßner, Christa Schuenke u.a. im Mittelpunkt des Seminars stehen.

Literaturgrundlage: Ein Reader mit ausgewählten Übersetzungen wird in Moodle zur Verfügung gestellt; als englischsprachige Textgrundlage ist empfohlen:

Shakespeare's Sonnets. Edited by Katherine Duncan-Jones. London: 1997 (The Arden Shakespeare)

Module: AVL Allgemeine 3 (A3)
AVL Vergleichende 1 (V1)

050314 Paul Celan: "Sprachgitter" (A1, V1, A4, A5)

Seminar Di16:00-19:00 GABF 04/411. Beginn 15.10.
2 SWS

Goßens, Peter

Beschreibung:

›Sprachgitter‹ ist der dritte Gedichtband Paul Celans; er erschien 1959 im S. Fischer Verlag und enthält Gedichte, die zwischen Anfang 1955 und November 1958 entstanden sind. Die Phase der Entstehung ist durch zunehmende Belastungen und Irritationen geprägt, die Celans Leben erheblich beeinflussten und teilweise –wie die politische Entwicklung seiner Zeit – als bedrohlich empfunden wurden. Zugleich kann Celan als Dichter jedoch auch große Erfolge feiern, sein Werk, aber auch seine Übersetzungen sind zunehmend anerkannt, so erhält er u.a. 1958 den Literaturpreis der Hansestadt Bremen.

Das Seminar möchte die Entstehungsphase von ›Sprachgitter‹ in den Blick nehmen und sich intensiv den Gedichten, aber auch den Übersetzungen und poetologischen Versuchen der Zeit widmen. Zugleich werden uns, besonders anhand der zahlreichen Briefausgaben und Editionen, die lebensweltlichen Kontexte der Gedichte und ihre Textgenese interessieren.

Eine hilfreiche Textgrundlage ist die Taschenbuchausgabe der *Gedichte. Kommentierte Gesamtausgabe in einem Band. Frankfurt am Main: Suhrkamp, 2005 (st 3665), 25,- €*. Weiteres wird zu Beginn des Semesters besprochen und ggf. zur Verfügung gestellt.

Module: AVL Allgemeine 1 (A1)
AVL Allgemeine 4 (A4)
AVL Allgemeine 5 (A5)
AVL Vergleichende 1 (V1)

050315 Love Actually. Dido und Aeneas (Liebende der Weltliteratur 1) (A1, V3, V5, V6)

Blockse	Mo 18:00-20:00	GABF 04/411.	Einzeltermin am 20.01.
minar	Di 10:00-17:00	GABF 04/411.	Einzeltermin am 25.02.
2 SWS	Mi 10:00-17:00	GABF 04/411.	Einzeltermin am 26.02.
	Do 10:00-17:00	GABF 04/411.	Einzeltermin am 27.02.
	Fr 10:00-17:00	GABF 04/411.	Einzeltermin am 28.02.

Goßens, Peter

Beschreibung:

Nicht nur auf dem Flughafen Heathrow in London, sondern auch in der Weltliteratur treffen immer wieder Menschen aufeinander und verlieben sich (Love Actually ...). Und wir können sie in immer neuen Episoden ihrer Beziehung beobachten.

So z.B. im 4. Buch von Vergils ›Aeneis‹, hier treffen wir eines der berühmtesten Liebespaare der Antike: Der aus Troja entkommene Aeneas strandet in Karthago und wird dort von der Königin Dido aufgenommen. Dido verliebt sich in Aeneas (oder Aeneas in Dido) und sie verbringen eine Nacht miteinander. Doch die Liebe ist nicht von langer Dauer: Durch den Götterboten Mercurius wird Aeneas daran erinnert, daß sein Weg weiter nach Rom führen muß (Schicksal, Pflicht ...). Aeneas verläßt Dido, die sich daraufhin mit dem Aeneas' Schwert selbst umbringt, nicht ohne zuvor Rache zu schwören.

Das Seminar wird sich – ausgehend von Vergils Epos – mit dem Stoff und seiner Rezeption in der europäischen Literatur und Kunst beschäftigen. Der genaue Seminarplan wird bei der obligatorischen Vorbesprechung am 20. Januar 2020, 18.00 Uhr, GABF 04/411 bekanntgegeben.

Neben der Lektüre des (kurzen!) 4. Buches der ›Aeneis‹ sei der Artikel von Philipp Theison (*Dido und Aineias*. In: Maria Moog-Grünwald (Hg.): *Mythenrezeption. Die antike Mythologie in Literatur, Musik und Kunst von den Anfängen bis zur Gegenwart*. Stuttgart/Weimar 2008, S. 216–229) zur Einführung empfohlen.

Module: AVL Allgemeine 1 (A1)
AVL Vergleichende 3 (V3)
AVL Vergleichende 5 (V5)
AVL Vergleichende 6 (V6)

050316 Literarische Pflanzen (V3, V4)

Seminar	Di 10:00-12:00	GABF 04/411.	Beginn 15.10.
---------	----------------	--------------	---------------

2 SWS

Eggers,
MichaelBeschreibung:

Dass Pflanzen zu starken literarischen Symbolen werden können, ist nicht erst seit der ‚blauen Blume‘ in Novalis' *Heinrich von Ofterdingen* klar. Für eine symbolische Botanik der Literatur lassen sich recht mühelos zahlreiche Beispiele finden. Es lässt sich aber auch darüber hinaus eine Verbindung der Literatur mit der Welt der Pflanzen feststellen, bei der diese nicht nur als austauschbare Bedeutungsträger zu begreifen sind, sondern tatsächlich in ihren natürlichen, biologischen Eigenschaften wahrgenommen werden und wo die Pflanzlichkeit der Pflanzen poetologisch fruchtbar gemacht wird. Im Seminar soll die sich zwischen diesen Polen bewegendende Bandbreite der literarischen Gestaltung von Pflanzen anhand von Beispiellektüren erarbeitet werden, um einen ersten Einblick in das noch recht junge Forschungsgebiet der *Literary and Cultural Plant Studies* zu bekommen.

Gelesen werden Texte von z.B. J.J. Rousseau, J. W. Goethe, A. Stifter, N. Hawthorne, Ch. Perkins Gilman u.a.

Module: AVL Vergleichende 3 (V3)
AVL Vergleichende 4 (V4)

050317 Poststrukturalismus und Literatur (A2, A3, A4, A5)

Seminar	Di 14:00-16:00	GABF 04/411.	Beginn 15.10.
---------	----------------	--------------	---------------

2 SWS

Eggers,
Michael

Beschreibung:

Der Poststrukturalismus hat im letzten Viertel des 20. Jahrhunderts nicht nur die Literaturwissenschaften methodisch erschüttert. Ausgehend von philosophischen und psychoanalytischen Anregungen aus (vor allem) Frankreich, hat diese theoretische Bewegung das gesamte Feld der Geistes- und Kulturwissenschaften beeinflusst und in diesem Zuge heftige, kontroverse Diskussionen ausgelöst. Die Aufregung hat sich inzwischen gelegt, poststrukturalistische und dekonstruktivistische Verfahren gehören zum methodischen Grundbestand der Literaturwissenschaften, ohne diese zu dominieren oder konträre Ansätze auszuschließen. Die Komplexität und Sperrigkeit vieler Texte dieser Theorierichtung steht allerdings einer nur beiläufigen Beschäftigung entgegen. Deshalb ist es sinnvoll, im Rahmen eines ganzen Seminars zentrale Texte maßgeblicher Autoren wie Roland Barthes, Jacques Derrida, Gilles Deleuze und Félix Guattari, Paul de Man und Jacques Lacan zu lesen und sie in literarischen Beispiellektüren zu erproben.

Module: AVL Allgemeine 2 (A2)
 AVL Allgemeine 3 (A3)
 AVL Allgemeine 4 (A4)
 AVL Allgemeine 5 (A5)

050318 Literarische Tagebücher (A2, V1)

Seminar Do 10:00-12:00 IC 04/109 Beginn 17.10.
 2 SWS

*Eggers,
 Michael*

Beschreibung:

Das Tagebuch ist seit der Neuzeit fester Bestandteil der literarischen Textproduktion. Entsteht es zunächst als subjektive und nichtfiktionale, chronologisch fortlaufende Dokumentation der Erlebnisse eines Individuums, so kann es auch von vornherein als narrative Fiktion verfasst sein. In beiden Fällen lässt sich aber das besondere, die Gattung auszeichnende Verhältnis zwischen Schreib- und Rezeptionsprozess beobachten. An ausgewählten Beispielen ist nicht nur zu diskutieren, welche Bedeutung das Tagebuchschreiben für die Verfasserin oder den Verfasser hat, sondern auch, an welcher Stelle das Lesepublikum ins Spiel kommt.

Das Hauptinteresse des Seminars richtet sich auf nicht fiktionale und fiktionale Beispiele der Moderne und Gegenwart. Ziel ist es, im Verlauf der Diskussionen eine grundsätzliche Bestimmung der Formen und Möglichkeiten der Gattung Tagebuch gemeinsam zu erarbeiten. Gelesen werden Texte u.a. von Arthur Schnitzler, Henry James, Robert Walser, Franz Kafka, Werner Herzog, J. M. Coetzee.

Module: AVL Allgemeine 2 (A2)
 AVL Vergleichende 1 (V1)

050319 Die Stimme in literarischen Texten (A1, V4, A4, A5)

Seminar Do 14:00-16:00 IC 03/448-410 Beginn 17.10.
2 SWS

*Eggers,
Michael*

Beschreibung:

Das Seminar geht den für die Literaturgeschichte seit der Antike prägendsten Erscheinungsformen der Stimme, diesem ursprünglichsten Medium der Literatur, nach und fragt nach ihrer poetischen Funktion. Zu berücksichtigen sind sowohl ältere Texte, an denen sich wichtige, mit der Stimme verbundene Vorstellungen ablesen lassen, als auch neuere Darstellungen, die auf die bereits seit der Einführung von Tonaufnahmen veränderten medialen Bedingungen reagieren. Zwar kann die gedruckte Literatur die Stimme nicht erklingen lassen, sie kann aber ihre zentrale Bedeutung für das menschliche Selbstverständnis verdeutlichen und zeigen, dass sie mehr ist, als ein bloßes Kommunikationsmedium.

Ausgewählte theoretische Texte ergänzen das Programm.

Gelesen werden Texte von Autoren wie E.T.A. Hoffmann, Clemens Brentano, Honoré de Balzac, Franz Kafka, Jules Verne u.a.

Die Veranstaltung findet Do. 14.00 bis 16.00 statt.

Module: AVL Allgemeine 1 (A1)
AVL Allgemeine 4 (A4)
AVL Allgemeine 5 (A5)
AVL Vergleichende 4 (V4)

050320 **Essen und Trinken in Film und Literatur (V2, V4, A5, V6)**

Seminar Fr12:00-14:00 GABF 04/411. Beginn 18.10.
2 SWS

Becker,
Claudia

Beschreibung:

Bereits Platons *Gastmahl* macht deutlich, dass Essen und Trinken nicht nur Leib und Seele zusammen halten, sondern geradezu die Voraussetzung und die Grundlage bilden für den Austausch geistiger Nahrung, die freilich oberste Priorität behält. Sowohl als Forschungsgegenstand jüngster akademischer Disziplinen wie der Kulinaristik (Alouis Wierlacher) und der Gastrosophie (Harald Lemke), gewinnen Essen und Trinken eine signifikante Aufwertung wie auch und besonders als vieldeutiges Sujet der Künste. In der Literatur, der Malerei und in der Filmkunst fungieren Motive rund um die Nahrungszubereitung und -aufnahme zugleich als Metapher für ästhetische, psychologische, soziokulturelle und politische Strukturen; das Gleiche gilt für extreme gegensätzliche Phänomene wie der Völlerei oder der Nahrungsverweigerung.

Im Fokus des Seminars stehen einige repräsentative Texte (von Wilhelm Busch bis Günter Grass) und Filme, die sich den oben skizzierten Zusammenhang in Wort und Bild ästhetisch verfügbar machen (etwa *Das große Fressen* oder *Soulkitchen*). Leitende Perspektive soll die Frage sein, welche multiple Bedeutung das Kulinarische als cineastisches und literarisches Thema gewinnen kann. Dabei gilt es, dem Essen in der Kunst ebenso nachzuspüren wie der Kunst des Essens, die sowohl die Zubereitung und den Genuss von Speisen umfasst als auch die damit verbundene Tugend der Gastfreundschaft. Auch hier waren die alten Griechen wegweisend.

Das genaue Programm wird in der ersten Sitzung besprochen.

Zur Einstimmung:

- Bernhard Würdehoff: Die Dichter bitten zu Tisch. Vom Essen und Trinken in der Weltliteratur. Darmstadt 2011

Zur Einführung:

- Harald Lemke: Die Kunst des Essens. Eine Ästhetik des kulinarischen Geschmacks. 2007
- Ders.: Ethik des Essens. Eine Einführung in die Gastrosophie. 2014 (2.Aufl.)
- Tanja Rudtke: Kulinarische Lektüren. Vom Essen und Trinken in der Literatur. 2013
- Daniel Kofahl/Gerrit Fröhlich/Lars Alberth (Hg.): Kulinarisches Kino. Interdisziplinäre Perspektiven auf Essen und Trinken im Film. 2013

Module: AVL Allgemeine 5 (A5)
AVL Vergleichende 2 (V2)
AVL Vergleichende 4 (V4)
AVL Vergleichende 6 (V6)

050321 Apokalypse und Katastrophe (V2, V3)

Seminar Mi 12:00-14:00 GB 03/42 Beginn 09.10.
2 SWS

*Dahms,
Christiane*

Beschreibung:

Im Unterschied zur Katastrophe, die tragisch endet, deutet die Apokalypse („Enthüllung“, „Offenbarung“) letztlich auf einen vielversprechenden Neuanfang, der die totale Vernichtung des Alten voraussetzt. Derartige Untergangsszenarien zählen seit jeher zum thematischen Kanon der Literatur, die sich dabei vor allem durch Mythen und alt- und neutestamentarische Prophetien (insb. der *Offenbarung* Johannes, NT) inspirieren lässt. Visionen vom Zusammenbruch der Ordnung, von der wachsende Macht des Bösen und den katastrophalen Folgen reflektieren zumeist eine als instabil und im (moralischen, ökonomischen, ökologischen etc.) Verfall begriffene Gesellschaft. In der Verkettung von Aufstand, Untergang und Aufbruch liegen Spannungspotential und Variationsreichtum für künstlerische Adaptionen. Bildspender aus den Bereichen Religion, Natur und Technik und eine schematische, aber spannende Erzählführung machen den Kontroll- und Orientierungsverlust innerhalb einer aus den Fugen geratenen Welt sinnfällig, in der Naturkatastrophen, Kriege, Terroranschläge und Unfälle eine permanente Alarmbereitschaft zur erfordern scheinen. Doch neben diesem kulturpessimistischen Impetus transportieren apokalyptische Visionen zugleich alternative Konzepte für eine neue Welt und ihre Bewohner, die auch komische, utopische und phantastische Ideen integrieren. – Das Seminar wirft einen Blick auf Katastrophen und/als Apokalypsen, die als Themen, Erzählstrukturen und Denkfiguren diskutiert werden, z.B. bei J. Baudrillard, J. Derrida, H.v. Kleist, A. Stifter, J. Roth, U. Eco, F. Schätzing, F. Bacon, J. Conrad u.a., und stellt diskursive Verflechtungen und Ästhetisierungsverfahren in den Vordergrund. Beispiele aus Film und Malerei ergänzen das Korpus. Eine Bekanntgabe des Lektüreplans erfolgt in der ersten Sitzung.

Module: AVL Vergleichende 2 (V2)
AVL Vergleichende 3 (V3)

050322 Von Affen und/als Menschen (V3, V4)

Seminar Mi 14:00-16:00 GB 03/42 Beginn 09.10.
2 SWS

*Dahms,
Christiane*

Beschreibung:

Die Figur des Affen in der Literatur macht sich die Ähnlichkeit mit dem Menschen zunutze, die verblüfft, erheitert und vor allem beunruhigt. Denn Motorik, Physiognomie, Empfindungs- und Denkfähigkeit des Affen sowie sein Talent zur Nachahmung verweisen nicht nur auf eine offensichtliche Affinität, sondern stellen zugleich die Vorstellung von einer eindeutigen anthropologischen Differenz zwischen Mensch und Tier in Frage. Literarische Begegnungen erweisen sich daher zumeist als Provokation, mit der Distanz und Nähe zum ‚Doppelgänger‘ ausgelotet werden. Die Literatur vor allem ab dem 19. Jahrhundert nutzt dies für eine ausgesprochen variationsreiche Gestaltung der Figur und ihrer Gegenspieler, indem sie dabei einerseits auch relevante Forschungen zum Tier-Wissen und seiner Vermittlung, andererseits aktuelle ästhetische Fragestellungen reflektiert (z.B. Mimesis, Triebverhalten, Evolutionstheorie etc.). Interessant erscheinen in diesem Zusammenhang Texte von Poe, Le Fanu, Stevenson, Verne, Kafka, Musil, Flaubert, O’Neill, Darwin, Descartes, Aristoteles etc. sowie die für die Literary Animal Studies einflussreichen Texte von Foucault, Derrida und Haraway u.a. Der Lektüreplan wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Module: AVL Vergleichende 3 (V3)
AVL Vergleichende 4 (V4)

050323 Grenzen und Passagen (V3, A2)

Seminar Di 12:00-14:00 GABF 04/411. Beginn 15.10.
2 SWS

*Dahms,
Christiane*

Beschreibung:

Positiv formuliert sind Grenzen Strukturgeber, sie ordnen Verhältnisse und erleichtern die Orientierung. Andererseits markieren sie Sperrgebiete, die nicht betreten werden dürfen, weisen auf z.B. sprachliche, kulturelle und politische Differenzen hin, die wiederum einer Identitätsstiftung dienen können. Passagen hingegen bezeichnen einen Übergang und zugleich einen Freiraum, der sich z.B. auf dem Weg zwischen alter und neuer Umgebung, zwischen Heimat und Fremde eröffnet. In der Literatur wird daher die Auseinandersetzung mit dem Vertrautem und dem Fremdem, mit inneren und äußeren Spannungen, mit Illusionen und Desillusionen zu zentralen Aspekten, wenn es um Grenze, Grenzgänger und Passagen geht. Reisen in fremde Länder, ins Totenreich oder Niemandsland und sowie die Konfrontation mit naturgegebenen, kulturellen, politischen etc. Grenzen wie Brücken, Sprach- und Landesgrenzen sind typische Konstellationen und Schauplätze, in denen sich der Themenbereich entfaltet. Daneben lassen sich Grenzen und Passagen auch narratologisch fassen: als Markierung von Fiktionsstufen im Erzählgang, als Gestaltungsverfahren von Erzählräumen und als Gattungsmerkmale von z.B. phantastischer und utopischer Literatur oder Texten mit explizitem historischem Bezug.

Das Seminar will diese heterogenen Kontexte ausloten, indem es Texte und Verfahren in den Blick nimmt, die vielschichtig über Grenzen und Passagen erzählen und reflektieren: Es geht um die Figur des Grenzgängers, um topographische Begrenzungen, Schwellensituationen und Übertritte, um Alteritätserfahrungen, Sprach- und Kulturgrenzen bzw. -übergänge etc., aber auch um ästhetische und poetologische Zuschreibungen. Dabei sind Texte von z.B. Tieck, Kafka, Fouqué, Storm, Bacon, Delius, Kasack, Canetti, Defoe, Wells, Poe, Nooteboom u.a. von besonderem Interesse. – Die genauen Lektüreangaben erfolgen in der ersten Sitzung.

Module: AVL Allgemeine 2 (A2)
AVL Vergleichende 3 (V3)

050324 **From the Land of Oz to “The Florida Project”:** Studies in Childhood in the Twentieth and Twenty-First Centuries. s (Seminarangebot in englischer Sprache) (V3, V4)

Seminar Fr10:00-12:00 GABF 04/411. Beginn 18.10.
2 SWS

Glaser,
Stephanie

Beschreibung:

The developing nineteenth-century consciousness that childhood was a period of innocence and protection culminated in the Geneva Declaration of the Rights of the Child in 1924. However, this view of childhood, promulgated by first-world countries, has been severely challenged and undercut by the grim realities which children of the twentieth and twenty-first centuries have faced. This seminar explores various facets of “post-modern” childhood, from the social and historical forces to which children have been subjected, such as labor, poverty, education, colonialist repression, violence and war, and globalization to the different ways literature and film represent the child’s world and how, for example, children perceive, react to, and overcome hardship. This dual historical/literary perspective will enable us to critically discuss questions such as: to what extent do literary and cinematic works exemplify the dichotomy between reality and idealistic conceptions of childhood? How do they circumscribe and define children’s spaces? If they are lenses that present an ideal childhood sphere imagined by adults, what purposes do they serve in the era of globalization?

We will study both literary representations of childhood (excerpted from J. Joyce, M. Proust, T. Mann, R. Bradbury), as well as different genres of children’s literature: the fairy-tale motif, animal stories, sibling-family stories, stories of war, fantasy/science fiction, and comics. We will pay special attention to post-modern heroines and critically examine Disney culture. Students will participate in reports on a social/historical topic of their choice and are encouraged to actively engage in class discussion. Required readings: James Marten, *The History of Childhood. A Very Short Introduction* (Oxford, 2018)—best read before the semester starts. Ellen Key, *The Century of the Child* (excerpts, 1909), *Geneva Declaration of the Rights of the Child* (online, 1924), P. L. Travers, *Mary Poppins* (1834), Barbara Robinson, *The Best Christmas Pageant Ever* (1971), and secondary texts provided by the instructor. Students will select 6 representative works from a number of authors: R. Dahl, R. Stalten, C. Funke, L. F. Baum, J. M. Barrie, F. H. Burnett, E. Kästner, A. A. Milne, A. Frank, K. Grahame, M. Ende, O. Preussler, P. Hacks, C. S. Lewis, M. L’Engle, L. Lowry, J. Kerr. I. Beah, H. Lee, J. Birdsall, B. Cleary, A. Lindgren, E.B. White, P. Pullman, T. Pratchett, N. Gaiman. Discussion will be in English. Regular attendance is encouraged. Term papers may be written in English or German.

Module: AVL Vergleichende 3 (V3)
AVL Vergleichende 4 (V4)

050325 **Nationalismus, Utopie, Krieg und Zerstörung. Die Gotik in der Literatur und Malerei vom 1890 bis 1930 (V2, V4)**Seminar Fr12:00-14:00 GABF 04/514 Beginn 18.10.
2 SWSGlaser,
StephanieBeschreibung:

Mit dem steigenden Nationalismus in Europa um die Jahrhundertwende und dem erneuten Interesse an das Mittelalter wurde die Gotik einerseits als Geist des Vokes und andererseits als Zeichen der sozialen Utopie wahrgenommen. Gleichzeitig aber wurde die Gothik als Symbol der Spaltung von Geist und Materie betrachtet. In diesem Seminar werden wir die verschiedenen Interpretationen und Darstellungen der Gotik in der Literatur und der bildenden Kunst in der Zeit der Jahrhundertwende analysieren inwiefern und warum diese Ideen und deren Ausdruck sich durch den Ersten Weltkrieg verändern. Verschiedene Aspekte der Intermedialität bilden einen wichtigen Teil des Seminars, z. B. die Gegenüberstellung von Text und Bild, die literarische und malerische Darstellung des Innenraumes eines Gebäudes, und die Kunstkritik als literarische und intermediale Gattung.

Die erforderliche Lektüre besteht aus Auszügen von:

- Marcel Proust, *Auf der Suche nach der verlorenen Zeit* (1913-1927)
- John Ruskin, *The Bible of Amiens* (1884)
- Walter Pater, *Notre-Dame de Amiens* (1894)
- Joris-Karl Huysmans, *Die Kathedrale* (1898)
- Rainer-Maria Rilke, *Neue Gedichte* (1902-1907)
- Ossip Mandelstam, *Gedichte* (1916-1925)
- Wilhelm Worringer, *Formproblem der Gotik* (1911).

Als Sekundärliteratur lesen wir u.a. aus

- Magdalena Bushart, *Der Geist der Gotik und die Expressionistische Kunst* (1990)
- Thomas W. Gaetgens, *Die brennende Kathedrale. Eine Geschichte aus dem Ersten Weltkrieg* (2018).

Kunstwerke von Impressionismus bis zum Expressionismus (u.a. Claude Monet, Odilon Redon, Maximilian Luce, Robert Delaunay, August Macke, Max Ernst, Paul Klee, Ernst Ludwig Kirchner, August Deusser, Wenzel Hablik, und Lyonel Feininger) werden im Laufe des Semesters analysiert.

Die Veranstaltung findet Fr. 12.00 bis 14.00 Uhr statt.

Module: AVL Vergleichende 2 (V2)
AVL Vergleichende 4 (V4)

050326 Mauern. Undurchdringliches in der Literatur (V3, V4)

Hauptse
minar
2 SWS

Mo08:30-10:00 GABF 04/411. Beginn 21.10.

Heimgartner,
Stephanie

Beschreibung:

Im Januar 2019 setzte US-Präsident Donald Trump seine Regierung durch eine Finanzsperre außer Gefecht, weil er im Süden seines Landes eine hohe Mauer errichten will, um Flüchtlinge aus Süd- und Mittelamerika abzuwehren. Darüber spottet man hierzulande gern, ohne dabei zu bedenken, dass man sehr lange mit einer Mauer mitten durchs eigene Land gelebt hat und dass heute an den Südostgrenzen der EU knapp 1000 km Zäune und Mauern bereits stehen. Dass man in Zeiten der Globalisierung und der digitalen Schrankenlosigkeit ungewollte Einwanderung immer noch durch hohe Schutzwälle verhindern will, erscheint vielen anachronistisch. Doch Mauern, das zeigt die Metapher von der Mauer in den Köpfen, sind vor allem psychologisch wirksame Abwehrmittel. Im Seminar wollen wir die kulturelle Semantik der Mauer anhand jüngerer Prosatexte beleuchten.

Gelesen werden (zur Gänze!):

Jean-Paul Sartre: *Le mur*. Paris: Gallimard, 1939.

(Referenzausgabe: Paris: Gallimard folio, 1972 u.ö.)

Christa Wolf: *Der geteilte Himmel*. Halle (Saale): Mitteldeutscher Verlag, 1963.

(Referenzausgabe (Text und Kommentar): Frankfurt a.M.: Suhrkamp, 2008 u.ö.)

Marlen Haushofer: *Die Wand*. Gütersloh: Mohn, 1963.

(Referenzausgabe: Berlin: Ullstein Tb, 2012)

John Lanchester: *The Wall*. London: Faber & Faber, 2019.

Module: AVL Vergleichende 3 (V3)

AVL Vergleichende 4 (V4)

050327 Versgrenzen (A2, A3)

Prosemi
nar
2 SWS

Mo14:00-16:00 GABF 04/411. Beginn 21.10.

Heimgartner,
Stephanie

Beschreibung:

„[...] was in den Gegenständen

nicht bleiben kann, zu unbeschwert für sie,

zu wenig Ding und doch noch Ding genug, [...]“

(Rainer Maria Rilke, *Der Ball*)

Verse gliedern lyrische, dramatische, epische und liedhafte Texte. Ihre Einheit und die Strenge ihrer Gliederung sorgt für einen Eindruck von Geschlossenheit im Werk. Genauso wichtig ist aber oft die kalkulierte Überschreitung der Satz-, Kolon- und Versgrenze, vom Enjambement bis hin zum freien Rhythmus. Die Spannung zwischen formstrenger, metrisch regulierter und von gleich strukturierten Versen geprägter literarischer Sprache und freien Rhythmen ist beileibe keine Angelegenheit der Moderne, sondern existiert seit jeher.

Im Seminar betrachten wir Versgrenzen aus verschiedenen Sprachen und Jahrhunderten unter metrischen, poetologischen, rhetorischen und literaturtheoretischen Aspekten.

Zur Einführung:

- Sabine Doering: Enjambement. In: Reallexikon der deutschen Literaturwissenschaft. Neubearbeitung des Reallexikons der deutschen Literaturgeschichte. Bd. I: A – G. Hrsg. v. Georg Braungart u.a. Berlin: de Gruyter, 2007. S. 447-449.

Module: AVL Allgemeine 2 (A2)

AVL Allgemeine 3 (A3)

050328 **Autobiofiktion (V3, V4)**

Seminar Mi 16:00-18:00 GABF 04/411. Beginn 16.10.
2 SWS

Lindemann,
Uwe

Beschreibung:

Die Autobiographie oder deutsch Selbstlebensbeschreibung (von grch. auto = seiner, ihrer selbst; bios = Leben, Lebenszeit; graphein = ritzen, malen, schreiben) ist eine Form des Schreibens, die sich auf der Grenze zwischen Fakten und Fiktion oder, wie es Goethe ausdrückte, "Dichtung" und "Wahrheit" bewegt. Die Nähe, ja bisweilen Identität der Autobiographie mit dem Ich-Roman hat sie schon früh für die literaturwissenschaftliche Forschung interessant gemacht, zumal ihre Karriere etwa zeitgleich mit dem modernen Roman beginnt. Der erkenntnistheoretische Konflikt, der in der Autobiographie von Anfang an ausgefochten wird, ist der zwischen historischer Realität und subjektiver Autorposition, zwischen Erinnerung, Gedächtnis und (selbst)stilisierender Schreibpraxis sowie zwischen Rekonstruktion des (eigenen) Lebens und Konstruktion einer (er-schriebenen) Identität. "Je est un autre" - gerade dies soll für die Autobiographie, entsprechend ihres Wahrheits- bzw.

Wahrhaftigkeitsanspruchs, nicht gelten, und doch gilt Rimbauds berühmtes Diktum umso mehr für die Autobiographie, betrachtet man genauer ihre Schreibstrategien sowie die jeweilige kulturelle, diskursive und sprachliche Determiniertheit des autobiographischen Schreibens. Die neuere literaturwissenschaftliche Forschung spricht daher statt von Autographie zunehmend von Autobiofiktion.

Ziel des Seminars ist es, einerseits die narrativen Strategien und Erkenntnistheoretische Problematik einer "Erzählung" in der ersten Person singular beleuchten sowie andererseits die literaturgeschichtliche Entwicklung der Autobiographie an ausgewählten Beispielen von der Antike bis ins frühe 19. Jahrhundert zu verfolgen.

Folgende Texte sind als Seminarlektüre vorgesehen:

- Platon: Apologie
- Augustus: Res gestae divi Augusti
- Augustinus: Confessiones (Bücher 1-9)
- J. Bunyan: Auszüge aus Grace Abounding to the Chief of Sinners
- A. Bernd: Auszüge aus Eigene Lebens-Beschreibung
- J.-J. Rousseau: Auszüge aus Confessions
- B. Franklin: Auszüge aus Memoirs of the Life and Writings of Benjamin Franklin
- J. W. Goethe: Auszüge aus Dichtung und Wahrheit

Module: AVL Vergleichende 3 (V3)
AVL Vergleichende 4 (V4)

050329 Paratexte (A3, V2)

Seminar Do 16:00-18:00 GABF 04/409 Beginn 17.10.
2 SWS

Schönhoff,
Judith

Beschreibung:

Genette leitet seine Abhandlung über Paratexte mit folgender Beobachtung ein: „Ein literarisches Werk besteht ausschließlich oder hauptsächlich [...] aus einer mehr oder weniger langen Abfolge mehr oder weniger bedeutungstragender verbaler Äußerungen. Dieser Text präsentiert sich jedoch selten nackt, ohne Begleitschutz einiger gleichfalls verbaler oder auch nicht-verbaler Produktionen wie einem Autorennamen, einem Titel, einem Vorwort und Illustrationen“ (S. 9). In diesem Semester werden wir uns auf der Basis von Genettes Überlegungen mit der Entwicklung dieses theoretischen Konzepts beschäftigen, um dann in der zweiten Hälfte anhand praktischer Beispiele, die Arbeit mit literarischen und wissenschaftlichen Paratexten einzuüben.

Zur Vorbereitung:

- Gérard Genette: Paratexte. Das Buch vom Beiwerk des Buches. Berlin: Suhrkamp, 2008 (stw 1510, 20,-€)(original: Paratextes, Éditions du Seuil, Paris 1987).

Die Veranstaltung findet Di. 12.00 bis 14.00 statt.

Module: AVL Allgemeine 3 (A3)
AVL Vergleichende 2 (V2)

050330 „Ehret die Frauen! sie flechten und weben“ - Texte und Textilien (A2, V4)

Seminar Di 10:00-12:00 IC 03/448-410 Beginn 15.10.
2 SWS

Vorspel, Luzia

Beschreibung:

Das Gewebe inklusiver ihrer Herstellung als Motiv und als Symbol findet sich in der Literatur seit alters her. Dabei steht es für so verschiedene Inhalte wie dem Schicksal, der Kunstfertigkeit, dem mündlichen Erzählen, der technischen Revolution aber auch der weiblichen Handarbeit und der häuslichen Tugend. Es steht für Struktur und Textur wie auch für das Dichten und Texten (Vgl. Metzler Lexikon literarischer Symbole). Im Seminar befassen wir uns mit den vielfältigen Erscheinungsformen in der Literatur, wobei wir am Rande auch einen Blick in andere Künste werfen.

Module: AVL Allgemeine 2 (A2)
AVL Vergleichende 4 (V4)

050331 Einführung in die Literatur der Roma (V1, V4)

Seminar Do 10:00-12:00 IA 1/87 Beginn 17.10.
2 SWS

Vorspel, Luzia

Beschreibung:

Roma, die größte Minderheit in Europa, pflegten bis vor kurzer Zeit eine vor allem mündlich geprägte Erzähltradition. Abgesehen von einer kurzen Blütezeit in der jungen Sowjetunion in den 1920-er Jahren begannen Roma und Romnija offen erst in der zweiten Hälfte des 20.Jh. zu schreiben und zu veröffentlichen. Zuvor hatten Roma, die schrieben, sich häufig nicht als Angehörige der Roma zu erkennen gegeben. Im Seminar befassen wir mit Texten aus verschiedenen Genres wie Roman, Märchen, (Auto-) Biographien, Lieder und Lyrik.

Zur Vorbereitung lesen Sie bitte:

- József Holdosi: Die gekrönten Schlangen Berlin 1984 bzw. Innsbruck 2015 (O: Budapest 1978) sowie Texte von Philomena Franz, Tamás Jónás, Matéo Maximoff und Ceija Stojka.

Sekundärliteratur:

- Blandfort, Julia: Die Literatur der Roma Frankreichs. Berlin 2017
- Bodgal, Klaus Michael: Europa erfindet die Zigeuner. Eine Geschichte von Faszination und Verachtung. Berlin 2011.
- Djuric, Rajko: Die Literatur der Sinti und Roma. Berlin 2002
- Eder, Beate: Geboren bin ich vor Jahrtausenden... Bilderwelten in der Literatur der Roma und Sinti. Klagenfurt 1993
- Fings, Karola: Sinti und Roma. Geschichte einer Minderheit. München 2016
- Reemtsma, Katrin: Sinti und Roma. Geschichte, Kultur und Gegenwart. München 1996

Module: AVL Vergleichende 1 (V1)
AVL Vergleichende 4 (V4)

050332 Eine kleine Geschichte der Oper (A1, A2)

Seminar Do 14:00-16:00 GABF 04/411. Beginn 17.10.
2 SWS

*Kreisköther,
Helge*

Beschreibung:

Die Beziehungen der Literatur zur Musik sind mindestens so vielfältig wie zur Malerei oder zum Film. Oper, Operette, Musical, Oratorium, Lied – allesamt musikalische Gattungen, die durch Literatur inspiriert sind bzw. ganz konkret literarisches Material verarbeiten. In der Oper werden Texte im Zusammenspiel mit anderen Künsten besonders effektiv vertont und in eine musikdramatische Handlung integriert. Arien, Rezitative, Duette und Chöre lassen beide Kunstformen miteinander verschmelzen.

Das Seminar soll Komparatist*innen die Möglichkeit geben, die (geliebte oder gemiedene) Oper als vielschichtiges „Gesamtkunstwerk“ etwas genauer kennenzulernen. In chronologischer Reihenfolge sollen die wichtigsten und spannendsten Werke des Musiktheaters behandelt, ihre Komponisten porträtiert und somit Operngeschichte anschaulich gemacht werden. Die Auswahl ist angesichts des unermesslichen Repertoires natürlich subjektiv und stark begrenzt. Im Fokus der einzelnen Sitzungen sollen weniger musiktheoretische Analysen als die Stoffe, exemplarische Libretto-Passagen sowie das Verhältnis von Text und Musik stehen. Klang- oder Szenenbeispiele sind zu jeder Oper vorgesehen. Musikwissenschaftliche, geschweige denn Notenlese-Kompetenzen sind keine Teilnahmevoraussetzung! Fremdsprachenkenntnisse (weniger Englisch als Italienisch und Französisch) sind hingegen begrüßenswert. Lesen Sie zur Einführung bitte noch vor Semesterbeginn:

Schmierer, Elisabeth: Kleine Geschichte der Oper. Reclam (2001)

050333 Von Hasen, Igel und Schweinen auf zwei Beinen – Allegorie im Wandel der Zeit (A3, V4)

Seminar Mo 10:00-12:00 GBCF 04/611 Beginn 14.10.
2 SWS

*Krewerth,
Anna*

Beschreibung:

Die Allegorie gilt als Inbegriff des Uneigentlichen, Doppeldeutigen und Verborgenen. Sei es die Lehre antiker Fabeln, die moralisch-ethische Prägung biblischer Gleichnisse oder die politische Parabel der Gegenwart – häufig verbirgt sich hinter der rätselhaften Gestalt des Textes eine gesellschaftskritische und/oder warnende Dimension. Neben ›kanonischen‹ Texten, deren Kenntnis für Literaturwissenschaftler*innen unerlässlich ist (etwa Äsop, Lessing, Orwell), und einer Einführung in grundlegende Gattungs- und Stilformen allegorischen Schreibens, sollen gerade auch die Lektüre zeitgenössischer Texte sowie übergreifende (bspw. Kontext, Genre ...) Bezugspunkte im Fokus stehen. Das Seminar richtet sich vor allem an Studierende, die sich am Anfang ihres Studiums befinden und Interesse haben, sich am Beispiel der Allegorese mit Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens auseinanderzusetzen. Hierbei soll es explizit auch darum gehen, wissenschaftliche Fragestellungen zu entwickeln und die Möglichkeiten komparatistischer Forschung zu erproben. Aus diesem Grund sind für den Teilnahmechein wahlweise zwei Essays (im Umfang von 2-3 Seiten) oder ein Hausarbeitsexposé mit Literaturliste (~ 5 Seiten) anzufertigen. Wichtig: Die Lektürekennntnis von George Orwells *Animal Farm* wird zu Beginn des Seminars durch ein kurzes Testat überprüft und ist Bedingung für die weitere Teilnahme!

Die Veranstaltung findet Mo, 10-12.00 Uhr statt.

Module: AVL Allgemeine 3 (A3)
AVL Vergleichende 4 (V4)

050334 Französisch für Komparatisten (A1, V1, V3, V4, P)

Seminar	Di 10:00-12:00	GBCF 05/606	Beginn 15.10.
3 SWS	Sa 10:00-17:00	GB 3/158	Einzeltermin am 08.02.
	Sa 10:00-17:00	GB 3/158	Einzeltermin am 15.02.

Osterried,
Peter

Beschreibung:

Dieses Lehrangebot wurde speziell für Studierende der Komparatistik konzipiert, um dem praktischen Umgang mit der französischen Sprache zu stärken. Ziel der Veranstaltung ist einerseits das Erreichen des für die Sprachnachweis in der Komparatistik notwendige Sprachniveaus (A2/B1). Andererseits ist es möglich, eine über dieses Sprachniveau hinausgehende Sprachpraxis zu entwickeln oder ganz allgemein die Sprech- und Lesekompetenz in der französischen Sprache an literaturwissenschaftlichen relevanten Beispielen zu üben.

Die Veranstaltung führt anhand ausgewählter Auszüge wichtiger Texte der französischen Literatur- und Kulturgeschichte an die Lektüre von französischen Texten im Original heran. Ziel ist es, Lesestrategien zum schnellen, aber auch detaillierten Textverständnis zu entwickeln und gleichzeitig die fachwissenschaftliche Lexik im Bereich von Gattungstheorie und Textexegese zu entwickeln, um auch französische Sekundärliteratur rezipieren zu können.

Durch das Lesetraining, Texte unterschiedlichen Genres im Original zu lesen, wird auf der Grundlage des Erworbenen für die Studierenden ein Transfer auf weitere, ähnliche Aufgaben in ihrem Studienfach ermöglicht.

Unterschiedliche Formate an Schreibübungen (wie Beschreibung, Analyse, Rezension, kreatives Schreiben) sowie aufgabengebundene und bedürfnisorientierte Grammatikübungen runden das Konzept ab. Das Durchführen und Verstehen von (einfachen) fachlichen Präsentationen gehört ebenso zu den angestrebten Kompetenzen

Voraussetzungen

Für Studierende der Komparatistik und anderer affiner Fachbereiche:

Vorkenntnisse in der französischen Sprache, Niveau A2 oder höher.

Eine Einstufung erfolgt in der ersten Unterrichtsstunde. Zu erreichendes Zielniveau: B1/B2.

Zu erbringende Leistungen

Vor- und Nachbereitung, aktive Teilnahme inklusive aller Leistungsanforderungen, erfolgreiches Bestehen der Abschlussklausur.

Die Veranstaltung wird mit 2,5 CP im Fachstudium (Module A1, V1, V3, V4) oder im Praxismodul (P) der Komparatistik anerkannt. Das Ablegen einer "kleinen Modulprüfung" ist in Absprache mit dem Dozenten einmalig (!) möglich. Eine "große Modulprüfung" kann nicht abgelegt werden.

Die Veranstaltung findet Dienstag von 10.00 bis 12.00 Uhr, sowie an einem Blocktermin im Februar 2020 statt.

Module: AVL Praxis (P): Forschungs- oder berufspraktisches Vertiefungsmodul

AVL Allgemeine 1 (A1)

AVL Vergleichende 1 (V1)

AVL Vergleichende 3 (V3)

AVL Vergleichende 4 (V4)

050335 **Ungebunden. Projekt Literaturagentur (V1, V4)**

Seminar	Di10:00-12:00	UFO 0/01	Einzeltermin am 01.10.
4 SWS	Fr12:00-16:00	UFO 0/01	Einzeltermin am 18.10.
	Fr12:00-16:00	UFO 0/01	Einzeltermin am 08.11.
	Fr12:00-16:00	UFO 0/01	Einzeltermin am 22.11.
	Fr12:00-16:00	UFO 0/01	Einzeltermin am 06.12.
	Fr12:00-16:00	UFO 0/01	Einzeltermin am 10.01.
	Fr12:00-16:00	UFO 0/01	Einzeltermin am 24.01.
	Fr10:00-14:00	UFO 0/01	Einzeltermin am 03.04.

*Heimgartner,
Stephanie*

Beschreibung:

Das Praxisseminar Literaturagentur „UNGEBUNDEN.“ geht als studentisches Projekt in die zweite Runde!

Literarische Agenturen fungieren heute als Schaltstellen zwischen Autor*innen und Verlagen. Dabei übernehmen sie ein großes Portfolio an Aufgaben: Sie prüfen und redigieren Texte, beraten Autor*innen in Vertrags- und Marketingfragen und verhandeln mit nationalen und internationalen Verlagen im Auftrag ihrer Kund*innen. In der Regel sind die Agenturen dabei spezialisiert auf ein oder wenige Genres, z.B. Kinderbücher, Sachbücher, Romane bestimmter Genres.

Ziel des Projekts ist es, Studierenden einen berufspraktischen Einblick in die Arbeit einer Literaturagentur zu gewähren. Dabei wird die Arbeit aus dem Praxisseminar Literaturagentur (WiSe 17/18) und dem studentischen Initiativprojekt „UNGEBUNDEN.“ (WiSe 18/19 u. SoSe19) fortgeführt und ausgebaut: Im Wintersemester 19/20 lernen die Studierenden zunächst in verschiedenen Blockveranstaltungen theoretische Grundlagen zum Literaturbetrieb, Verlagswesen und Buchmarkt sowie zum Lektorat und zur Beratung von Autor*innen. Im Sommersemester 2020 werden nach einer Ausschreibung eingereichte Manuskripte gesichtet und gemeinsam mit den Autor*innen für eine Einsendung an Verlage vorbereitet.

Termine:**Wintersemester 2019/2020**

Vortreffen: 01.10.19: 10-12 Uhr

6 Blockveranstaltungen: 18.10.19, 08.11.19, 22.11.19, 06.12.19, 10.01.20, 24.01.20: jeweils von 12-16 Uhr | Ort: UFO Raum?

Nachtreffen: 03.04.: 10-14 Uhr

Sommersemester 2020:

Mittwochs 14-16 Uhr

Module: AVL Vergleichende 1 (V1)
AVL Vergleichende 4 (V4)
Ungebunden: Projekt Literaturagentur

050336 Das Anthropozän. Zum Konzept, den Narrativen und der Literatur der ‚Menschenzeit‘. (A3, V4)Seminar Mo 10:00-12:00 GBCF 04/714 Beginn 07.10.
2 SWSRichter, Fynn-
AdrianBeschreibung:

Seit gut 250 Jahren sind die anthropogenen Eingriffen in das Ökosystem derart gravierend und irreversibel geworden, dass viele Wissenschaftler*innen dem Menschen nun eine eigene geochronologische Epoche widmen wollen: Das *Anthropozän* soll dasjenige Zeitalter sein, welches, dem Vorschlag des Meteorologen und Nobelpreisträgers Paul Crutzen nach, das gut 12000 Jahre andauernde Holozän ablöst. In dieser durchaus umstrittenen – und noch keineswegs von der ICS (International Commission on Stratigraphy) offiziell anerkannten Denomination ‚Anthropozän‘ – drückt sich der menschliche Einfluss auf seine Umwelt somit denkbar hämisch aus und kommt zu einiger zweifelhafter Prominenz.

Damit ist das Konzept der ‚Menschenzeit‘ aber auch weniger als auszeichnende Beschreibung zu verstehen, sondern vielmehr als dringende Warnung: Dem Kollektivsubjekt Menschheit drohe, so die mahnenden Stimmen, schlicht der Gattungstod, wenn nicht endlich ein versöhnender ‚Naturvertrag‘ (Michel Serres) geschlossen werde. Und tatsächlich lässt sich gegenwärtig vielerorts eine, mit Erich Hörl gesprochen, ‚Ökologisierung des Denkens‘ beobachten, in der nicht nur auf Missstände wie Klimawandel, Artensterben und Umweltverschmutzung hingewiesen wird – das rezente und medial omnipräsente Emblem dafür bildet zweifellos die *Fridays for Future*-Bewegung –, sondern die vor allem das Verhältnis des Menschen zu seinen vielfältigen Anderen (Tieren, Pflanzen, Umwelt usw.) inklusiv und relational neu zu bestimmen versucht.

Dieser Diskurslandschaft ist das Seminar gewidmet. Es möchte erstens die Grundlagen des Anthropozän-Konzeptes und vermitteln und seine inhärenten Narrative offenlegen, zweitens auf die damit verbundenen (neuen) kulturwissenschaftliche Paradigmen hinweisen und letztlich die erarbeiteten Ergebnisse mit einem literarischen Beispiel in Beziehung setzen. Dazu sollen diskursiv verschiedene theoretische Texte (bspw. von Paul Crutzen, Michel Serres, Bruno Latour, Lynn Margulis, James Lovelock, Donna Haraway, Ursula Heise u.a.) und Konzepte (Kritischer Posthumanismus, Ecocriticism, Human-Animal-Studies usw.) in den Blick genommen werden und – nach der Winterpause – mit Margaret Atwoods erstem Teil der *MaddAddam*-Trilogie, dem Roman *Oryx and Crake* (2003), verglichen werden.

Das Seminar verschreibt sich damit explizit einem kulturwissenschaftlich geprägten Verständnis von Literaturwissenschaft und nimmt eine wissenspoetische Dimension von Kultur ernst. Denn, so hat es Eva Horn eindringlich gezeigt, die Literatur der jüngeren Vergangenheit ist nicht nur geprägt von Katastrophen-Fiktionen, sondern immer auch als spezifische Reflexion auf das Krisenwissen ihrer Zeit zu verstehen und damit sogar eine (vor)wissende Instanz, die diese Probleme aus einer Latenz hervorholt und mitunter Vorschläge für ihre Lösungsversuche anbieten kann.

Zur Anschaffung (Pflichtlektüre):

- Margaret Atwood: *Oryx und Crake*. Berlin: BvT 2005 [oder andere Ausgabe]. (günstig gebraucht zu kaufen)

Zur Einführung empfohlen:

- Jens Kersten: *Das Anthropozän-Konzept. Kontrakt – Komposition – Konflikt*. Baden-Baden: Nomos 2014.

[Kurzversion auch unter:

https://www.rechtswissenschaft.nomos.de/fileadmin/rechtswissenschaft/doc/Aufsatz_ReWiss_14_03.pdf

Die Veranstaltung findet montags 10.00 bis 12.00 Uhr statt.

Module: AVL Allgemeine 3 (A3)
AVL Vergleichende 4 (V4)

050337 Hamlet ohne Hamlet (V1, V3)Seminar Do 16:00-18:00 GA 03/140 Beginn 17.10.
2 SWS

Reidick, Carina

Beschreibung:

„To be, or not to [...]“ Diese berühmten Worte kennt jeder, genauso wie die Figur, die sie ausspricht. Doch was passiert, wenn Rezeptionen dieses Shakespeare-Stücks diese essentielle Figur vernachlässigen oder gar weglassen? In diesem Seminar wollen wir erkunden, wie moderne Rezeptionen mit dem Stoff umgehen, wenn die titelgebende Hauptfigur aus dem Fokus rückt. Was macht diesen Stoff eigentlich aus? Dazu werden wir uns erst mit dem Stoff selbst, also mit Shakespeares "Hamlet" beschäftigen.

Anschließend werden wir weitere Werke in den Blick nehmen:

- Ian McEwan: Nutshell (2016)
- Paul Griffiths: Let Me Tell You (2008),
- Margeret Atwood: Gertrude Talks Back (1993)
- Tom Stoppard: Rosencrantz and Guildenstern Are Dead (1966).

Module: AVL Vergleichende 1 (V1)
AVL Vergleichende 3 (V3)

050338 Literaturpop (A2, V2, A5, V6)

Blockse	Do 12:00-14:00	GD 02/148	Einzeltermin am 07.11.
minar	Di 10:00-17:00	GABF 04/411.	Einzeltermin am 11.02.
2 SWS	Mi 10:00-17:00	GABF 04/411.	Einzeltermin am 12.02.
	Do 10:00-17:00	GABF 04/411.	Einzeltermin am 13.02.
	Fr 10:00-17:00	GABF 04/411.	Einzeltermin am 14.02.

*Eggers,
Michael*

Beschreibung:

7. Die sogenannte Popliteratur, als eine von der Populärkultur seit den 1960er Jahren beeinflusste literarische Strömung, ist inzwischen ein inzwischen fest etablierter Forschungsgegenstand. Ganz anders verhält es sich mit dem begrifflichen Gegenstück, dem Literaturpop: Abgesehen von einer überschaubaren Zahl von Einzelstudien ist die produktive und kreative Adaption der Literatur durch die Popmusik ein systematisch noch gänzlich unerforschtes Gebiet. Zu untersuchen ist in erster Linie die pop- und rockmusikalische Verarbeitung literarischer Texte; als Ergänzung heranzuziehen ist aber auch Musik, deren von den Interpreten eigens verfasste Texte eine erkennbare Literarizität aufweisen, bei der also die Texte nicht nur Beiwerk der Musik sondern dieser künstlerisch ebenbürtig sind. An Material mangelt es nicht: Nicht nur das Werk William Shakespeares, auch die Texte der Romantik und des deutschen Expressionismus sind immer wieder Gegenstand von Vertonungen geworden, ganz abgesehen von der Rezeption der Lieder Brecht/Weills durch die Popmusik und des weiten Feldes der Jazz & Lyrik-Produktion. Kaum noch erwähnt zu werden brauchen in diesem Zusammenhang die literarisch hochwertigen *singer-songwriter* Leonard Cohen und Bob Dylan (Nobelpreis für Literatur!).

Das Seminar wird als Blockseminar im Anschluss an das Sommersemester durchgeführt. Für sämtliche Beispiele sind zunächst die jeweils zu Grunde liegenden literarischen Texte (bzw. Liedtexte) Gegenstand der Diskussion, bevor deren Vertonungen (in Ausschnitten) gehört und besprochen werden. Auf diese Weise wird uns nicht nur das Verhältnis von Text und Musik beschäftigen, wir gehen auch der Frage nach, ob schon die jeweilige Poetik eine musikalische Komponente hat.

Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft, ein Beispiel in Text und Musik per Referat vorzustellen, wozu nicht nur eine literaturwissenschaftliche Recherche erforderlich ist, sondern auch eine Beschäftigung mit den jeweiligen Interpreten. Alle TeilnehmerInnen erhalten hierzu eine Themenliste mit Vorschlägen im Vorfeld einer **verbindlichen Vorbesprechung am 7.11.2019, 14.00 Uhr**

Module: AVL Allgemeine 2 (A2)
AVL Allgemeine 5 (A5)
AVL Vergleichende 2 (V2)
AVL Vergleichende 6 (V6)

040087 **Seminar: Krieg der Weltanschauungen? Spanien 1936-39 - Geschichte, Erinnerung, Literatur (V1, V4)**
 Seminar Do 10:00-12:00 GAFO 02/368 Beginn 17.10.
 2 SWS

*Brehl,
Medardus*

Beschreibung:

geöffnet für Religionswissenschaften, Gender-Studies und Optionalbereich

Literaturhinweise:

Im Juli 1936 putschten Offiziere der Armee gegen die gewählte Regierung der Republik Spanien und brachten mehrere Städte im Westen des Landes unter ihre Kontrolle. Der sich daran anschließende Konflikt zwischen der republikanischen Regierung und den rechtsgerichteten Putschisten weitete sich schnell zum Bürgerkrieg aus, der bald zum Gegenstand ausländischer Interessen und massiver militärischer Interventionen von Seiten Deutschlands, Italiens und der Sowjetunion wurde.

Im Rahmen des Seminars sollen auf der Grundlage aktueller Forschungsliteratur die Voraussetzungen für den Bürgerkrieg, der Kriegsverlauf und die Wechselwirkungen zwischen den spanischen Ereignissen und der internationalen politischen Lage erörtert werden. War Spanien ein militärisches Übungsfeld der Achsenmächte? Wollte die Sowjetunion hier ihren ersten Satellitenstaat errichten? Handelte es sich um einen Religionskrieg – oder um einen Krieg gegen den Faschismus? Neben der Untersuchung der internationalen Dimension des Konfliktes sollen insbesondere auch die innerspanischen Zusammenhänge und die ideologischen Rahmungen der verschiedenen am Krieg beteiligten Gruppierungen thematisiert werden. Außerdem wird die Frage nach der Erinnerung an den Spanischen Bürgerkrieg, die Geschichte seiner Geschichtsschreibung und nicht zuletzt die umfangreiche Rezeption des Krieges in der europäischen und amerikanischen Literatur in den Blick genommen.

- Bernecker, Walther / Brinkmann, Sören: Kampf der Erinnerungen. Der Spanische Bürgerkrieg in Politik und Gesellschaft 1936-2006, Nettersheim (2. Aufl.) 2006.
- Collado Seidel, Carlos: Der Spanische Bürgerkrieg. Geschichte eines europäischen Konflikts, München 2006.
- Graham, Helen: Der Spanische Bürgerkrieg, Stuttgart 2008.
- Schauff, Frank: Der Spanische Bürgerkrieg, Göttingen 2006.
- Vilar, Pierre: Der Spanische Bürgerkrieg 1936-1939, Berlin (3. Aufl.) 2005.

Module: AVL Vergleichende 1 (V1)
 AVL Vergleichende 4 (V4)
 B.A. - Modul 3 - Neuzeit - WS 2019/2020
 B.A. - Modul 5 - Neuzeit - WS 2019/2020

MA-Fachstudienphase

Vorlesungen

050300 Literatur im Zeitalter der Globalisierung - eine europäische Perspektive (GM, A3, V4, A4, V5)

Vorlesun Mo 12:00-14:00 HGB 20 Beginn 07.10.

Goßens, Peter

g

2 SWS

Beschreibung:

Die europäische Perspektive auf die Literaturen der Welt ist nicht nur durch die Diskussionen um den Vorwurf des Eurozentrismus in Verruf geraten. Anstelle der eurozentrischen Perspektive haben sich mittlerweile zahlreiche andere kulturwissenschaftliche Modelle entwickelt, die sich als Gegenmodell zu dieser von Europa ausgehenden Form der Weltwahrnehmung anbieten. Allen voran sind die us-amerikanischen ‚World literature studies‘ zu nennen, die auch in Europa zunehmend Beachtung finden. Zeitgleich verzeichnen nationalistische wie andere radikale Positionen einen wachsenden Zulauf und stellen den aufklärerischen Gedanken eines transnational orientierten Miteinanders in Frage. Für die Komparatistik heißt es, sich innerhalb dieser neuen Gemengelage zu orientieren und eigene Antworten und Positionen zu entwickeln, um einen aufgeklärten Kosmopolitismus gegen den radikalen Nationalismus und letztlich imperiale Konzepte von Transnationalität zu verteidigen.

Es ist daher Zeit nach Möglichkeiten zu suchen, mit denen eine Komparatistik aus europäischer Perspektive auf die Herausforderungen der Globalisierung und der anwachsenden Nationalisierung reagieren kann. Wie muss man auf die mit Vehemenz geführten US-amerikanischen Diskussionen um Transnationalität, Übersetzung und globalisierte Literaturprozesse antworten, um neben der amerikanischen Perspektive auch ein spezifisch europäisches Kultur- und Traditionsbewußtsein angemessen zur Geltung zu bringen? Wie kann (um es vielleicht etwas konkreter zu machen) die Beschäftigung mit der Literatur der Globalisierung aus europäischer Perspektive aussehen? Kurz: Wie definieren sich die Fragen nach der Postkolonialität, dem Kanon, der Tradition, nach Übersetzungsprozessen, Migration und Transnationalität aus dem Blickwinkel der ‚alten Welt‘?

Die Vorlesung möchte einen ersten Schritt in diese Richtung gehen: Nach einer Bestandsaufnahme der aktuellen komparatistischen Diskurse u.a. in den USA und Europa wird versucht, eine eigenständige komparatistische Perspektive zu entwickeln, um auf die Herausforderung der Globalisierung mit dem Projekt einer gemeinsamen europäischen Bildung zu antworten. Denn angesichts der auch innereuropäisch wachsenden Diskussionen über die mangelnde Entwicklung einer europäischen Identität ist es an der Zeit, die differenten Traditionen des Kontinents und das vielschichtige Verhältnis Europas zu den Kulturen der Welt als produktiven Ausgangspunkt für gemeinsame europäische Bildungsmodelle der Zukunft zu begreifen.

Module: AVL Allgemeine 3 (A3)
 AVL Allgemeine 4 (A4)
 AVL Allgemeine 5 (A5)
 AVL Vergleichende 5 (V5)

050301 **Aufklärung (A1 V1, A4, A5)**

Vorlesun Mi 12:00-14:00 HGB 50 Beginn 09.10.

g

2 SWS

Nickel,
BeatriceBeschreibung:

Die Aufklärung gilt als eine geistes- und ideengeschichtliche Bewegung, die sich im Laufe des 18. Jahrhunderts von England und den Niederlanden aus in ganz Europa verbreitet. Da es sich um ein Epochenkonstrukt handelt, ist das Hauptziel der Vorlesung, das grundlegend neue ‚Denksystem der Aufklärung‘ (Cassirer) – und dessen Umsetzung in der Literatur – zu vermitteln, das sich stark von den Sinnsystemen des 17. Jahrhunderts unterscheidet. In seinem berühmten Essay *Beantwortung der Frage: Was ist Aufklärung?* (1784) hat Immanuel Kant folgende Aufforderung zum Leitspruch dieser geistes- und kulturgeschichtlichen Epoche erhoben: *Sapere aude!* Er übersetzt dieses von Horaz stammende Zitat mit: „Habe Muth, dich deines eigenen Verstandes zu bedienen!“ In der Vorlesung werden zunächst die allgemeinen Bedingungen für die europäische Aufklärung am Beispiel Englands (*Enlightenment*), Frankreichs (*Siècle des Lumières*) und Deutschlands nachgezeichnet, bevor wir uns mit den Besonderheiten der ‚Aufklärungsliteratur‘ beschäftigen. Deutlich herausgestellt werden soll dabei die spezifische Rolle der Literatur im Kontext des ‚Aufklärungsprojekts‘, in dessen Zentrum v.a. die menschliche (kritische) Vernunft, der Relativitätsgedanke und die Toleranz standen. Dabei sollen die Bereiche Theater, Prosa und philosophische Schriften Berücksichtigung finden, und zwar mit Blick darauf, inwiefern sie die Ideale der Aufklärung jeweils zu vermitteln suchen, wobei uns auch die Frage nach der Bedeutung der Imagination beschäftigen wird. U.a. werden wir uns mit literarischen Werken von Defoe, Pope, Lillo, Diderot, Voltaire, Rousseau, Lessing und Gellert beschäftigen. Der Schwerpunkt wird dabei auf die der Aufklärung eigenen Gattungen liegen, wie dem *conte philosophique* und dem bürgerlichen Trauerspiel. Daneben sollen philosophische und programmatische Texte Gegenstand der Vorlesung sein, ebenso wie selbstverständlich das Hauptwerk der (französischen) Aufklärung: *Encyclopédie ou Dictionnaire raisonné des sciences, des arts et des métiers, par une société de gens de lettres* (1751-1780)

Module: AVL Allgemeine 1 (A1)
AVL Allgemeine 4 (A4)
AVL Allgemeine 5 (A5)
AVL Vergleichende 1 (V1)

051602 Wider alle Regeln? Theorie und Geschichte gespielter Komik im 20. Jahrhundert (V2, V4, A5, V5)

Vorlesun Di16:00-18:00 HGB 30 Beginn 15.10.

Hiß, Guido

g

2 SWS

Beschreibung:

Das primäre Interesse der mit künstlerischen Medien befassten Wissenschaften richtet sich traditionell auf das Tragische und was daraus erwachsen ist. Die geschichtliche Randstellung des Komischen erklärt sich nicht von selbst, zumal die Komödie gleichberechtigt zur (postdionysischen) Gründungsausstattung des antiken Theaters gehörte und als Ort des Politischen der Tragödie keineswegs unterlegen war, auch nicht im künstlerischen und anthropologischen Potenzial einer szenischen Erforschung (und Konstruktion) des „Allzumenschlichen“. Diese Vorlesung möchte die kulturelle Bedeutung des Gegenstandes interdisziplinär erschließen und dabei auch etwas zur Ehrenrettung des Komischen beitragen. Sie wendet sich an alle Studierenden der Fakultät und präsentiert ein breites Spektrum von Zugängen zu Phänomenen des Komischen. Dabei korrespondieren literatur-, medien-, theater- und musikwissenschaftliche Positionen sowie fachübergreifende Fragestellungen. Die Beispiele reichen von den historischen Avantgarden über das absurde Theater bis zur Komik der Postmoderne. Beleuchtet werden signifikante dramatische Entwicklungen, die britische Sitcom, die Wiederentdeckung des Harlekinesken im musikalischen Theater, die Rezeption von Aristophanes' Werken auf den Bühnen und an den Schreibtischen und vieles andere mehr.

Neben Lehrenden aus der Fakultät beteiligen sich mit Bernhard Greiner und Uwe Wirth auch zwei führende Komikforscher von auswärtigen Universitäten an der Ringvorlesung.

Beginn der 1. Sitzung: **Di, 15.10. 2019**, 16 Uhr c.t.

Anforderungen für:

-TN: Multiple-Choice-Klausur

Module: AVL Allgemeine 2 (A2)
 AVL Allgemeine 5 (A5)
 AVL Vergleichende 4 (V4)
 AVL Vergleichende 5 (V5)
 B.A.: Propädeutisches Modul I (kM) (PO 2012)
 B.A.: Propädeutisches Modul I (KM) (PO 2016)
 B.A.: Propädeutisches Modul II (kM) (PO 2012)
 B.A.: Propädeutisches Modul II (KM) (PO 2016)
 B.A.: Propädeutisches Modul PO 2004 (kM)
 B.A.: Systematisches Modul I: Theatergeschichte (KM) (PO 2016)
 B.A.: Systematisches Modul I: Theatergeschichte (kM) (PO 2004-2012)
 B.A.: Systematisches Modul I: Theatertheorie (kM) (PO 2004-2012)
 B.A.: Systematisches Modul I: Theatertheorie (KM) (PO 2016)
 B.A.: Systematisches Modul II: Theatergeschichte (kM) (PO 2004-2012)
 B.A.: Systematisches Modul II: Theatergeschichte (KM) (PO 2016)
 B.A.: Systematisches Modul II: Theatertheorie (kM) (PO 2004-2012)
 B.A.: Systematisches Modul II: Theatertheorie (KM) (PO 2016)
 B.A.: Weiterführendes Modul I: Dramaturgie (kM) (PO 2004-2012)
 B.A.: Weiterführendes Modul I: Dramaturgie (KM) (PO 2016)
 B.A.: Weiterführendes Modul I: Integrale Theaterwiss. (kM) (PO 2004-2012)
 B.A.: Weiterführendes Modul I: Integrale Theaterwissenschaft (KM) (PO 2016)
 B.A.: Weiterführendes Modul I: Medialität (kM) (PO 2004-2012)
 B.A.: Weiterführendes Modul I: Medialität (KM) (PO 2016)
 B.A.: Weiterführendes Modul II: Dramaturgie (kM) (PO 2004-2012)
 B.A.: Weiterführendes Modul II: Dramaturgie (KM) (PO 2016)
 B.A.: Weiterführendes Modul II: Integrale Theaterwiss. (kM) (PO 2004-2012)
 B.A.: Weiterführendes Modul II: Integrale Theaterwissenschaft (KM) (PO 2016)
 B.A.: Weiterführendes Modul II: Medialität (kM) (PO 2004-2012)
 B.A.: Weiterführendes Modul II: Medialität (KM) (PO 2016)
 M.A. (1-Fach): Aufbaumodul (KM) (PO 2016)
 M.A. (1-Fach): Vertiefungsmodul I (KM) (PO 2016)
 M.A. (1-Fach): Vertiefungsmodul II (KM) (PO 2016)
 M.A. (1-Fach): Vertiefungsmodul III (KM) (PO 2016)
 M.A. (2-Fach): Aufbaumodul (KM) (PO 2016)
 M.A. (2-Fach): Vertiefungsmodul I (KM) (PO 2016)
 M.A. (2-Fach): Vertiefungsmodul II (KM) (PO 2016)
 M.A.: Aufbaumodul (kM) (PO 2004-2012)
 M.A.: Vertiefungsmodul I (kM) (PO 2004-2012)
 M.A.: Vertiefungsmodul II (kM) (PO 2004-2012)
 M.A.12: Dramaturgie und Geschichte szenischer Künste (kM)
 M.A.12: Theorie und Ästhetik Szenischer Künste (kM)
 Vertiefendes Modul 1 (M.A.)
 Vertiefendes Modul 3 (M.A.)
 Vertiefendes Modul 4 (M.A.)
 Vertiefendes Modul 5 (M.A.)

Seminare

050309 Epos und Eposprojekte (A4, V5)

Seminar Di12:00-14:00 GA 03/49 Beginn 15.10.

Simonis, Linda

Beschreibung:

Das Epos gehört zu den großen, bis in die Antike zurückreichenden literarischen Gattungen. Als poetischer Form, der zugeschrieben wurde, die Geschichte einer Gemeinschaft zu erzählen und deren Identität zu begründen, kam dem Epos in der Vergangenheit eine wichtige Bedeutung zu. In der Neuzeit und Moderne scheint dieses Genre unterdessen an Bedeutung verloren zu haben und durch andere Erzählgattungen verdrängt worden zu sein. Dennoch lassen sich auch in der neueren Literaturgeschichte bis in die Gegenwart Projekte einer Erneuerung des Epos beobachten. Im Seminar wollen wir uns zunächst anhand ausgewählter Texte einen Überblick verschaffen über die Ausgangsstellung des Epos in der griechischen und römischen Antike und auf dieser Grundlage neuzeitliche und moderne Aktualisierungen dieser Form untersuchen. Die Veranstaltung findet dienstags 12-14 Uhr statt und beginnt erst am 24.10.2019.

Module: AVL Allgemeine 5 (A5)
AVL Vergleichende 5 (V5)

050311 Edmund Spenser als Testfall der Komparatistik (A5, V6)Seminar Mi 10:00-12:00 GABF 04/411. Beginn 23.10.
2 SWS

Simonis, Linda

Beschreibung:

Die poetische Produktion des englischen Renaissancedichters Edmund Spenser (1552-1599) zeichnet sich durch literarische Vielfalt und stilistischen Variantenreichtum aus. Zunächst als Autor von lyrischen Gedichten hervorgetreten, betätigte sich Spenser sodann auf dem Gebiet der Hirtendichtung, indem er den durch Vergils Eklogen angeregten *Shepherd's Calendar* verfasste. Als sein poetisches Hauptwerk darf unterdessen das Versepos *The Faerie Queene* gelten, das die bis heute anhaltende Wirkungsgeschichte des Autors begründete. Im Seminar wollen wir uns dem vielschichtigen Werk dieses Literaten, Höflings und politischen Akteurs aus komparatistischer Perspektive annähern und dabei neben dessen literarischen Vorlagen auch die Wirkungs- und Rezeptionsgeschichte betrachten. Die Veranstaltung beginnt erst am 23.10.2019.

Module: AVL Allgemeine 5 (A5)
AVL Vergleichende 6 (V6)

050312 Philosophenromane (V3, V4, A5, V5)

Blockse	Mi 10:00-15:00	GABF 04/411.	Einzeltermin am 18.03.
minar	Do 10:00-15:00	GABF 04/411.	Einzeltermin am 19.03.
2 SWS	Fr 10:00-15:00	GABF 04/411.	Einzeltermin am 20.03.

*Simonis, Linda
Stünkel, Knut
Martin*

Beschreibung:

In jüngerer Zeit lässt sich das Aufkommen eines neuen literarischen Genres beobachten, das nähere Aufmerksamkeit verdient: der Philosophenroman. Das Charakteristische dieser Romanform besteht darin, dass sie einen (bekannteren) Philosophen als Protagonisten ihrer Geschichte wählt und dessen philosophischen Grundfrage bzw. Problemstellung zum Hauptgegenstand macht. Im Seminar möchten wir der Besonderheit dieses Romantyps anhand von Beispielen aus der jüngeren Gegenwartsliteratur nachgehen:
Sibylle Lewitscharoff: Blumenberg: Roman (2011), Klaas Huizing: Der letzte Dandy (2003), Klaas Huizing: Das Ding an sich. (1998)

Module: AVL Allgemeine 5 (A5)
AVL Vergleichende 3 (V3)
AVL Vergleichende 4 (V4)
AVL Vergleichende 5 (V5)

050313 Shakespeares Sonette in deutschen Übersetzungen (A3, V1)

Seminar	Mo 16:00-18:00	GABF 04/411.	Beginn 14.10.
2 SWS			

Goßens, Peter

Beschreibung:

Im deutschen Sprachgebiet gibt es eine lange Tradition, die Sonette Shakespeare ganz oder teilweise zu übersetzen. Über 80 vollständige Übersetzungen sind bislang entstanden und in den letzten Jahren sind wieder einige dazugekommen. Nach einem Blick auf Shakespeares Sonette werden wir die lange Übersetzungstradition mit einen besonderen Schwerpunkt auf das 20. Jahrhundert in den Blick nehmen. Wir werden uns zunächst mit den Übersetzungen von Stefan George, Karl Kraus und - natürlich - Paul Celan beschäftigen. Spätestens nach Weihnachten werden neuere Übertragungen u.a. von Franz-Josef Czernin, Ulrike Draeßner, Christa Schuenke u.a im Mittelpunkt des Seminars stehen.
Literaturgrundlage: Ein Reader mit ausgewählten Übersetzungen wird in Moodle zur Verfügung gestellt; als englischsprachige Textgrundlage ist empfohlen:
Shakespeare's Sonnets. Edited by Katherine Duncan-Jones. London: 1997 (The Arden Shakespeare)

Module: AVL Allgemeine 3 (A3)
AVL Vergleichende 1 (V1)

050315 **Love Actually. Dido und Aeneas (Liebende der Weltliteratur 1) (A1, V3, V5, V6)**

Blockse	Mo 18:00-20:00	GABF 04/411.	Einzeltermin am 20.01.
minar	Di 10:00-17:00	GABF 04/411.	Einzeltermin am 25.02.
2 SWS	Mi 10:00-17:00	GABF 04/411.	Einzeltermin am 26.02.
	Do 10:00-17:00	GABF 04/411.	Einzeltermin am 27.02.
	Fr 10:00-17:00	GABF 04/411.	Einzeltermin am 28.02.

Goßens, Peter

Beschreibung:

Nicht nur auf dem Flughafen Heathrow in London, sondern auch in der Weltliteratur treffen immer wieder Menschen aufeinander und verlieben sich (Love Actually ...). Und wir können sie in immer neuen Episoden ihrer Beziehung beobachten.

So z.B. im 4. Buch von Vergils ›Aeneis‹, hier treffen wir eines der berühmtesten Liebespaare der Antike: Der aus Troja entkommene Aeneas strandet in Karthago und wird dort von der Königin Dido aufgenommen. Dido verliebt sich in Aeneas (oder Aeneas in Dido) und sie verbringen eine Nacht miteinander. Doch die Liebe ist nicht von langer Dauer: Durch den Götterboten Mercurius wird Aeneas daran erinnert, daß sein Weg weiter nach Rom führen muß (Schicksal, Pflicht ...). Aeneas verläßt Dido, die sich daraufhin mit dem Aeneas' Schwert selbst umbringt, nicht ohne zuvor Rache zu schwören.

Das Seminar wird sich – ausgehend von Vergils Epos – mit dem Stoff und seiner Rezeption in der europäischen Literatur und Kunst beschäftigen. Der genaue Seminarplan wird bei der obligatorischen Vorbesprechung am 20. Januar 2020, 18.00 Uhr, GABF 04/411 bekanntgegeben.

Neben der Lektüre des (kurzen!) 4. Buches der ›Aeneis‹ sei der Artikel von Philipp Theison (*Dido und Aineias*. In: Maria Moog-Grünwald (Hg.): *Mythenrezeption. Die antike Mythologie in Literatur, Musik und Kunst von den Anfängen bis zur Gegenwart*. Stuttgart/Weimar 2008, S. 216–229) zur Einführung empfohlen.

Module: AVL Allgemeine 1 (A1)
 AVL Vergleichende 3 (V3)
 AVL Vergleichende 5 (V5)
 AVL Vergleichende 6 (V6)

050314 **Paul Celan: "Sprachgitter" (A1, V1, A4, A5)**

Seminar	Di 16:00-19:00	GABF 04/411.	Beginn 15.10.
---------	----------------	--------------	---------------

2 SWS

Goßens, Peter

Beschreibung:

›Sprachgitter‹ ist der dritte Gedichtband Paul Celans; er erschien 1959 im S. Fischer Verlag und enthält Gedichte, die zwischen Anfang 1955 und November 1958 entstanden sind. Die Phase der Entstehung ist durch zunehmende Belastungen und Irritationen geprägt, die Celans Leben erheblich beeinflussten und teilweise – wie die politische Entwicklung seiner Zeit – als bedrohlich empfunden wurden. Zugleich kann Celan als Dichter jedoch auch große Erfolge feiern, sein Werk, aber auch seine Übersetzungen sind zunehmend anerkannt, so erhält er u.a. 1958 den Literaturpreis der Hansestadt Bremen.

Das Seminar möchte die Entstehungsphase von ›Sprachgitter‹ in den Blick nehmen und sich intensiv den Gedichten, aber auch den Übersetzungen und poetologischen Versuchen der Zeit widmen. Zugleich werden uns, besonders anhand der zahlreichen Briefausgaben und Editionen, die lebensweltlichen Kontexte der Gedichte und ihre Textgenese interessieren.

Eine hilfreiche Textgrundlage ist die Taschenbuchausgabe der *Gedichte. Kommentierte Gesamtausgabe in einem Band*. Frankfurt am Main: Suhrkamp, 2005 (st 3665), 25,- €. Weiteres wird zu Beginn des Semesters besprochen und ggf. zur Verfügung gestellt.

Module: AVL Allgemeine 1 (A1)
 AVL Allgemeine 4 (A4)
 AVL Allgemeine 5 (A5)
 AVL Vergleichende 1 (V1)

050320 **Essen und Trinken in Film und Literatur (V2, V4, A5, V6)**

Seminar Fr12:00-14:00 GABF 04/411. Beginn 18.10.
 2 SWS

Becker,
 Claudia

Beschreibung:

Bereits Platons *Gastmahl* macht deutlich, dass Essen und Trinken nicht nur Leib und Seele zusammen halten, sondern geradezu die Voraussetzung und die Grundlage bilden für den Austausch geistiger Nahrung, die freilich oberste Priorität behält. Sowohl als Forschungsgegenstand jüngster akademischer Disziplinen wie der Kulinaristik (Alouis Wierlacher) und der Gastrosophie (Harald Lemke), gewinnen Essen und Trinken eine signifikante Aufwertung wie auch und besonders als vieldeutiges Sujet der Künste. In der Literatur, der Malerei und in der Filmkunst fungieren Motive rund um die Nahrungszubereitung und -aufnahme zugleich als Metapher für ästhetische, psychologische, soziokulturelle und politische Strukturen; das Gleiche gilt für extreme gegensätzliche Phänomene wie der Völlerei oder der Nahrungsverweigerung.

Im Fokus des Seminars stehen einige repräsentative Texte (von Wilhelm Busch bis Günter Grass) und Filme, die sich den oben skizzierten Zusammenhang in Wort und Bild ästhetisch verfügbar machen (etwa *Das große Fressen* oder *Soulkitchen*). Leitende Perspektive soll die Frage sein, welche multiple Bedeutung das Kulinarische als cineastisches und literarisches Thema gewinnen kann. Dabei gilt es, dem Essen in der Kunst ebenso nachzuspüren wie der Kunst des Essens, die sowohl die Zubereitung und den Genuss von Speisen umfasst als auch die damit verbundene Tugend der Gastfreundschaft. Auch hier waren die alten Griechen wegweisend.

Das genaue Programm wird in der ersten Sitzung besprochen.

Zur Einstimmung:

- Bernhard Würdehoff: Die Dichter bitten zu Tisch. Vom Essen und Trinken in der Weltliteratur. Darmstadt 2011

Zur Einführung:

- Harald Lemke: Die Kunst des Essens. Eine Ästhetik des kulinarischen Geschmacks. 2007
- Ders.: Ethik des Essens. Eine Einführung in die Gastrosophie. 2014 (2.Aufl.)
- Tanja Rudtke: Kulinarische Lektüren. Vom Essen und Trinken in der Literatur. 2013
- Daniel Kofahl/Gerrit Fröhlich/Lars Alberth (Hg.): Kulinarisches Kino. Interdisziplinäre Perspektiven auf Essen und Trinken im Film. 2013

Module: AVL Allgemeine 5 (A5)
 AVL Vergleichende 2 (V2)
 AVL Vergleichende 4 (V4)
 AVL Vergleichende 6 (V6)

050317 Poststrukturalismus und Literatur (A2, A3, A4, A5)

Seminar Di14:00-16:00 GABF 04/411. Beginn 15.10.
2 SWS

*Eggers,
Michael*

Beschreibung:

Der Poststrukturalismus hat im letzten Viertel des 20. Jahrhunderts nicht nur die Literaturwissenschaften methodisch erschüttert. Ausgehend von philosophischen und psychoanalytischen Anregungen aus (vor allem) Frankreich, hat diese theoretische Bewegung das gesamte Feld der Geistes- und Kulturwissenschaften beeinflusst und in diesem Zuge heftige, kontroverse Diskussionen ausgelöst. Die Aufregung hat sich inzwischen gelegt, poststrukturalistische und dekonstruktivistische Verfahren gehören zum methodischen Grundbestand der Literaturwissenschaften, ohne diese zu dominieren oder konträre Ansätze auszuschließen. Die Komplexität und Sperrigkeit vieler Texte dieser Theorierichtung steht allerdings einer nur beiläufigen Beschäftigung entgegen. Deshalb ist es sinnvoll, im Rahmen eines ganzen Seminars zentrale Textmaßgeblicher Autoren wie Roland Barthes, Jacques Derrida, Gilles Deleuze und Félix Guattari, Paul de Man und Jacques Lacan zu lesen und sie in literarischen Beispiellektüren zu erproben.

Module: AVL Allgemeine 2 (A2)
AVL Allgemeine 3 (A3)
AVL Allgemeine 4 (A4)
AVL Allgemeine 5 (A5)

050319 Die Stimme in literarischen Texten (A1, V4, A4, A5)

Seminar Do 14:00-16:00 IC 03/448-410 Beginn 17.10.
2 SWS

*Eggers,
Michael*

Beschreibung:

Das Seminar geht den für die Literaturgeschichte seit der Antike prägendsten Erscheinungsformen der Stimme, diesem ursprünglichsten Medium der Literatur, nach und fragt nach ihrer poetischen Funktion. Zu berücksichtigen sind sowohl ältere Texte, an denen sich wichtige, mit der Stimme verbundene Vorstellungen ablesen lassen, als auch neuere Darstellungen, die auf die bereits seit der Einführung von Tonaufnahmen veränderten medialen Bedingungen reagieren. Zwar kann die gedruckte Literatur die Stimme nicht erklingen lassen, sie kann aber ihre zentrale Bedeutung für das menschliche Selbstverständnis verdeutlichen und zeigen, dass sie mehr ist, als ein bloßes Kommunikationsmedium. Ausgewählte theoretische Texte ergänzen das Programm. Gelesen werden Texte von Autoren wie E.T.A. Hoffmann, Clemens Brentano, Honoré de Balzac, Franz Kafka, Jules Verne u.a. Die Veranstaltung findet Do. 14.00 bis 16.00 statt.

Module: AVL Allgemeine 1 (A1)
AVL Allgemeine 4 (A4)
AVL Allgemeine 5 (A5)
AVL Vergleichende 4 (V4)

050338 Literaturpop (A2, V2, A5, V6)

Blockse Do 12:00-14:00 GD 02/148 Einzeltermin am 07.11.
minar Di10:00-17:00 GABF 04/411. Einzeltermin am 11.02.
2 SWS Mi 10:00-17:00 GABF 04/411. Einzeltermin am 12.02.
Do 10:00-17:00 GABF 04/411. Einzeltermin am 13.02.
Fr10:00-17:00 GABF 04/411. Einzeltermin am 14.02.

*Eggers,
Michael*

Beschreibung:

7. Die sogenannte Popliteratur, als eine von der Populärkultur seit den 1960er Jahren beeinflusste literarische Strömung, ist inzwischen ein inzwischen fest etablierter Forschungsgegenstand. Ganz anders verhält es sich mit dem begrifflichen Gegenstück, dem Literaturpop: Abgesehen von einer überschaubaren Zahl von Einzelstudien ist die produktive und kreative Adaption der Literatur durch die Popmusik ein systematisch noch gänzlich unerforschtes Gebiet. Zu untersuchen ist in erster Linie die pop- und rockmusikalische Verarbeitung literarischer Texte; als Ergänzung heranzuziehen ist aber auch Musik, deren von den Interpreten eigens verfasste Texte eine erkennbare Literarizität aufweisen, bei der also die Texte nicht nur Beiwerk der Musik sondern dieser künstlerisch ebenbürtig sind. An Material mangelt es nicht: Nicht nur das Werk William Shakespeares, auch die Texte der Romantik und des deutschen Expressionismus sind immer wieder Gegenstand von Vertonungen geworden, ganz abgesehen von der Rezeption der Lieder Brecht/Weills durch die Popmusik und des weiten Feldes der Jazz & Lyrik-Produktion. Kaum noch erwähnt zu werden brauchen in diesem Zusammenhang die literarisch hochwertigen *singer-songwriter* Leonard Cohen und Bob Dylan (Nobelpreis für Literatur!).

Das Seminar wird als Blockseminar im Anschluss an das Sommersemester durchgeführt. Für sämtliche Beispiele sind zunächst die jeweils zu Grunde liegenden literarischen Texte (bzw. Liedtexte) Gegenstand der Diskussion, bevor deren Vertonungen (in Ausschnitten) gehört und besprochen werden. Auf diese Weise wird uns nicht nur das Verhältnis von Text und Musik beschäftigen, wir gehen auch der Frage nach, ob schon die jeweilige Poetik eine musikalische Komponente hat.

Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft, ein Beispiel in Text und Musik per Referat vorzustellen, wozu nicht nur eine literaturwissenschaftliche Recherche erforderlich ist, sondern auch eine Beschäftigung mit den jeweiligen Interpreten. Alle TeilnehmerInnen erhalten hierzu eine Themenliste mit Vorschlägen im Vorfeld einer **verbindlichen Vorbesprechung am 7.11.2019, 14.00 Uhr**

Module: AVL Allgemeine 2 (A2)
AVL Allgemeine 5 (A5)
AVL Vergleichende 2 (V2)
AVL Vergleichende 6 (V6)

040169 **Hauptseminar: Gewalt schreiben/einschreiben. Spuren von Erinnerungen und Verletzungen in Text, Bild und Körper (A4, V5)**

Hauptseminar
Mi 16:00-18:00 GBCF 04/611 Beginn 09.10.
2 SWS

*Platt, Kristin
Dabag, Mihran*

Beschreibung:

geöffnet für Religionswissenschaften, Gender-Studies und Optionalbereich

Module: AVL Allgemeine 4 (A4)

AVL Vergleichende 5 (V5)

B.A. - Modul 6 - Korb 5 20. Jahrhundert - WS 2019/2020

B.A. - Modul 7 - Korb 5 20. Jahrhundert - WS 2019/2020

Gender Aufbaumodul Identitäten, Positionen, Differenzen

Gender Aufbaumodul Identitäten, Positionen, Differenzen

Gender Aufbaumodul Vertiefung Identitäten, Positionen, Differenzen

Gender Vertiefungsmodul

M.A. - Modul I - Korb 5 20. Jahrhundert - WS 2019/2020

M.A. - Modul II - Korb 5 20. Jahrhundert - WS 2019/2020

M.A. - Modul IX - Korb 5 20. Jahrhundert - WS 2019/2020

M.A. - Modul V - Korb 5 20. Jahrhundert - WS 2019/2020

M.A. - Modul X - Korb 5 20. Jahrhundert - WS 2019/2020

M.A. - Modul XIV - Korb 5 20. Jahrhundert - WS 2019/2020

M.A. Public History - Modul 4 - Korb 5 20. Jahrhundert - WS 2019/2020

M.A. Public History - Modul 6 - Korb 5 20. Jahrhundert - WS 2019/2020

M.A. Public History - Modul 7 - Korb 5 20. Jahrhundert - WS 2019/2020

M.Ed. - Modul 9 - Korb 5 20. Jahrhundert - WS 2019/2020

Studien- und Prüfungsberatung (BA/MA)**050344 Einführungsveranstaltung für Erstsemester**

Einführungsveranstaltung
Mi 14:00-16:00 GABF 04/411. Einzeltermin am 09.10.

*Lindemann,
Uwe*

050345 Beratung für Studierende in der alten GPO 2004/2012

Beratung Mo 18:00-20:00 GABF 04/411. Einzeltermin am 13.01.

Goßens, Peter

Beschreibung:

Das Beratungsgespräch richtet sich an Studierenden, die die Regelstudienzeit von 6 Studiensemestern deutlich überschritten haben und sich mindestens im 9. Studiensemester, evtl. aber auch in einem noch höheren Studiensemester befinden.

Die Erfahrungen des bisherigen Beratungsterminen dieser Art haben gezeigt, daß diese Verzögerungen im Studienablauf auch studienorganisatorische Ursachen haben können:

- Ihnen fehlt vielleicht ein letzter Leistungsnachweis.
- Es gibt vielleicht andere organisatorische Gründe, die Sie zögern lassen, die letzten Prüfungen abzulegen.
- Vielleicht überlegen Sie auch, in welcher Form und in welcher Reihenfolge sich die Abschlußprüfungen mit Ihrem individuellen Studienstand verbinden lassen.

Bei dieser Informationsveranstaltung möchten wir mit Ihnen über die Möglichkeiten sprechen, das Studium zeitnah zu beenden und Sie mit den anstehenden Prüfungsmodalitäten vertraut machen.

Im Anschluß an die Veranstaltung besteht die Möglichkeit zu einem persönlichen Gespräch über Ihre individuelle Situation. Ebenso sind individuelle Beratungstermine sind jederzeit in der Sprechstunde von Herrn Prof. Dr. Goßens möglich, s. die Terminübersicht auf seiner Homepage. Anmeldung per Doodle.

050346 Prüfungsberatung für Studierende ab dem 5. Semester

Beratung Mo 18:00-20:00 GABF 04/411. Einzeltermin am 16.12.

Goßens, Peter

Beschreibung:

Die Prüfungsberatung richtet sich an Studierende, die sich kurz vor der Anmeldung zum BA-Examen befinden. In der Regel können die ersten Examina im 5. Studiensemester angemeldet und abgelegt werden. Voraussetzung ist das Erreichen der Mindestvoraussetzungen.

im Beratungsgespräch werden besprochen:

- Formalitäten der Anmeldung
- Bewertung der Prüfungsleistungen
- Nacherfassung in eCampus
- Strategien und die Methoden zur Vorbereitung auf die BA-Prüfung.

Achtung: Der Besuch einer Beratungsveranstaltung ist für die Anmeldung zur Prüfung obligatorisch. (Vorlage der Beratungsbescheinigung!) Nutzen Sie die Beratungstermine!

Sie sind herzlich eingeladen!

Über eine kurze Mitteilung per eMail, ob Sie kommen möchten, würde ich mich sehr freuen. (peter.gossens@rub.de)

Prof. Dr. Peter Goßens

050347 **Obligatorisches MA-Beratungsgespräch**

Beratung Di16:00-18:00 GABF 04/411. Einzeltermin am 28.01.

*Goßens, Peter*Beschreibung:Das obligatorische **Masterberatungsgespräch** informiert über folgende Themen:

- Informationen über den MA-Studiengang Komparatistik (2-Fach/1-Fach)
- Informationen über mögliche Kombinationsmöglichkeiten
- Präsentation des binationalen Studiengangs mit der Universität Bergamo.
- Kombination mit LUM (Essen)
- Sonstiges

Im Anschluß an das Beratungsgespräch wird

die **Beratungsbescheinigung** ausgestellt, die für die Umschreibung bzw. Einschreibung in den MA Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft obligatorisch ist.

Sie sind herzlich eingeladen!

Über eine kurze Mitteilung per eMail, ob Sie kommen möchten, würde ich mich sehr freuen. (peter.gossens@rub.de)

Prof. Dr. Peter Goßens050348 **Doktorandenkolloquium**

Seminar Fr10:00-18:00 GB 02/60 Einzeltermin am 07.02.

1 SWS Sa 10:00-18:00 GB 02/60 Einzeltermin am 08.02.

*Eggers,
Michael
Schmitz-
Emans,
Monika
Goßens, Peter*